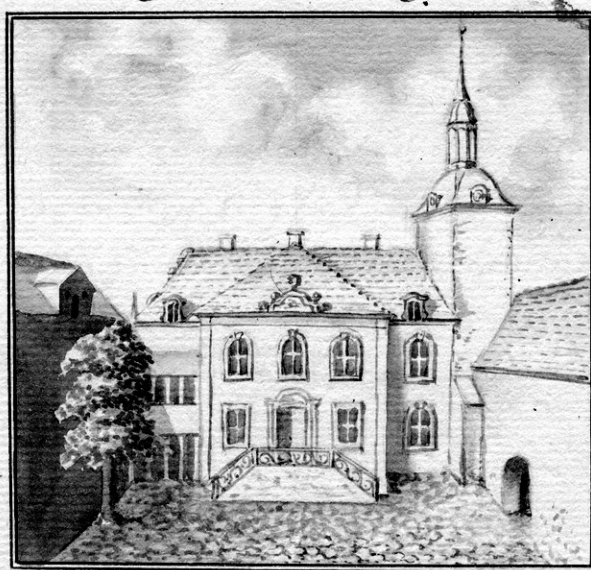


Das Gross Doopsche Schloß nach der Mitternacht  
 Suite 1772.



Der innere Schloßplatz des Groß-Looy =  
 zehru Schlosses.



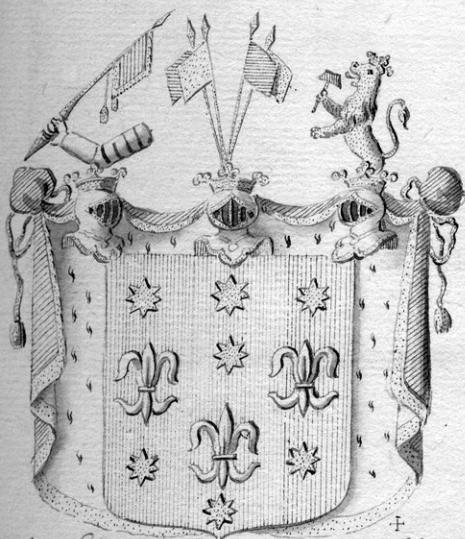
Riginer Gulden von  
 Suit des Freyheit  
 1576



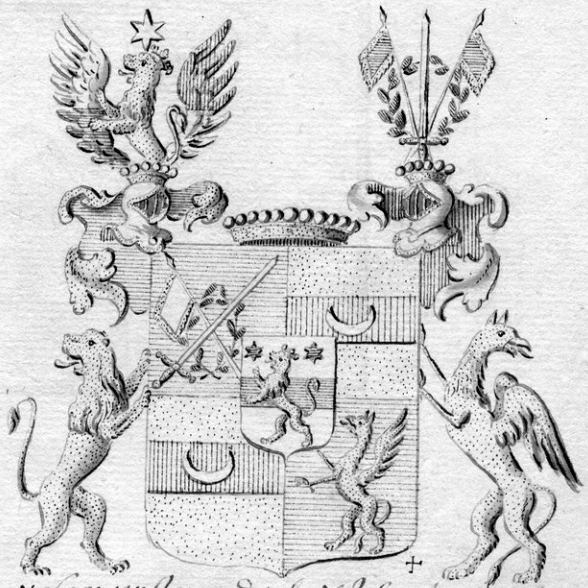
Ar. DENARIVS NOVVS ARGENTEVS des kleinen Auckens mit der Aufsatz  
 76 zur Suite  
 Rev. CIVITATIS RIGENSIS des große Auckens, unter 18 F des Auck,  
 unnd 18 fuding ungründ.



Dieſer Steinſtein iſt zum Altarblatt der Loopyſen Kirche an-  
 gewandt worden, wo er noch liegt. Von der untrüglichen Ueberſchrift  
 iſt nur noch folgendes zu ſehen: Anno domini 1360 in vigilia  
 beati Matthei obiit M.  
 man ſetzt in dieſem viel darauf, daß die Kirche in Loop von ziem-  
 lichen Alter ſeyn müſſe.

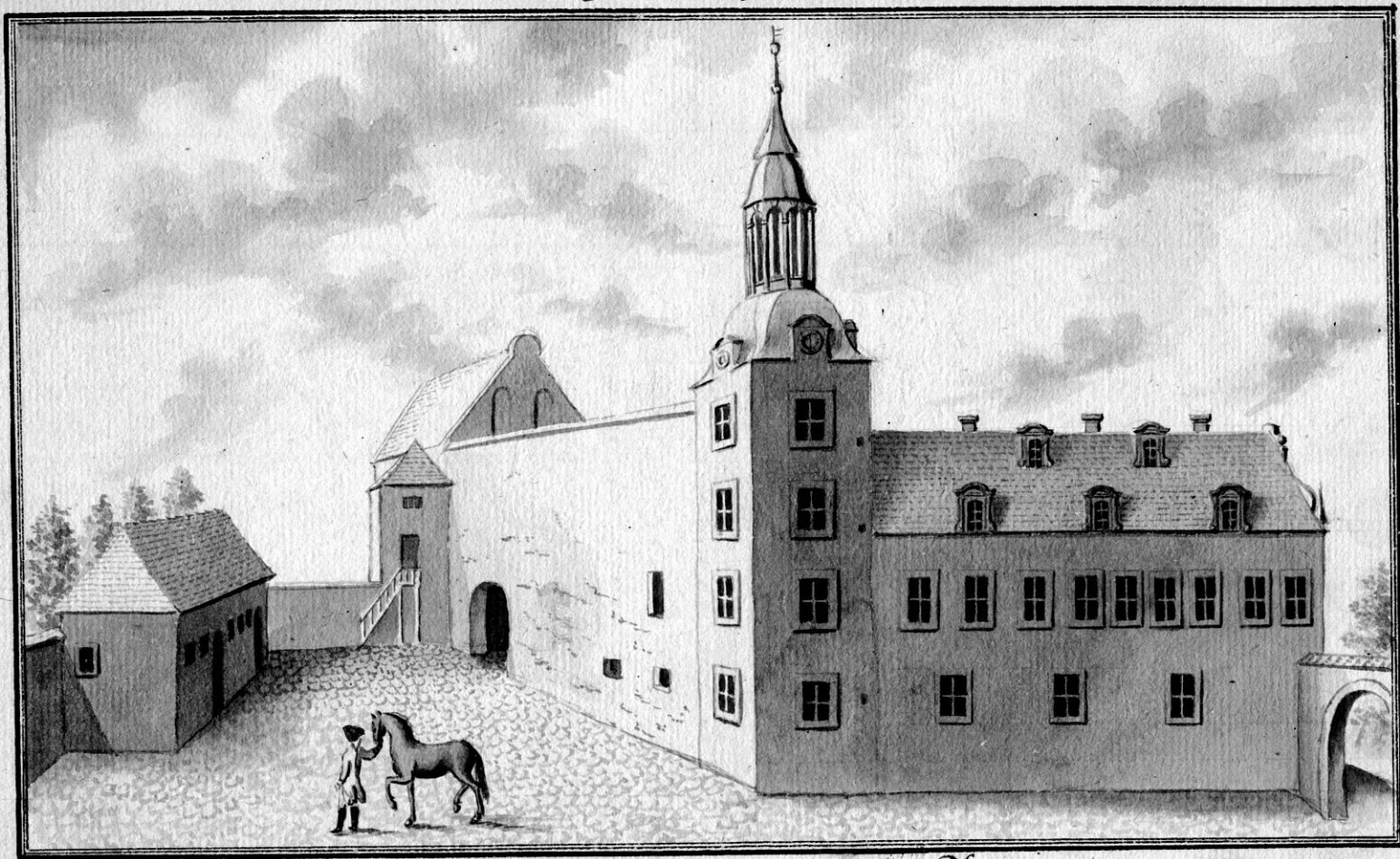


Graf v. Liewen. Hans Hinrich in Liefwed.  
 23. Apr. 1719 in Grafsch. Sand verſtorben.



v. Coewenſtern. Dirck Wiſſ. Johan baronijert  
 in Liefwed. 1720. 2. Mart.

1772



Das Broxkoopsche Schloss gegen Abend.

Man sieht hier den äußeren Hofplatz, den Eingang ins innere Schloss, die große Tür des Mannes von der  
Tür der Kirche.



Der Pitar v. P. ... aus einem alten ... in ... für ...  
... in 1746 immatriculiert.

Anno

1463.



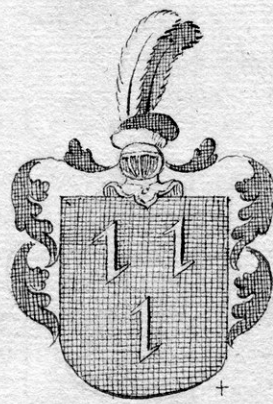
Voyhsfunder Arin lirt in Dom ofunrit dnu Choro mu-  
 sico sub N<sup>o</sup> 33 fr sat zmo Außhsrichtu; die ältere  
 ist: Anno domini MCCCCXIII in die Epiphaniae obiit do-  
 minus Jacobus Durkop canonicus hujus ecclesiae, cuius  
 anima requiescat in pace, amen. Die andere Außhsricht  
 ist. unvers.



v. Weymar



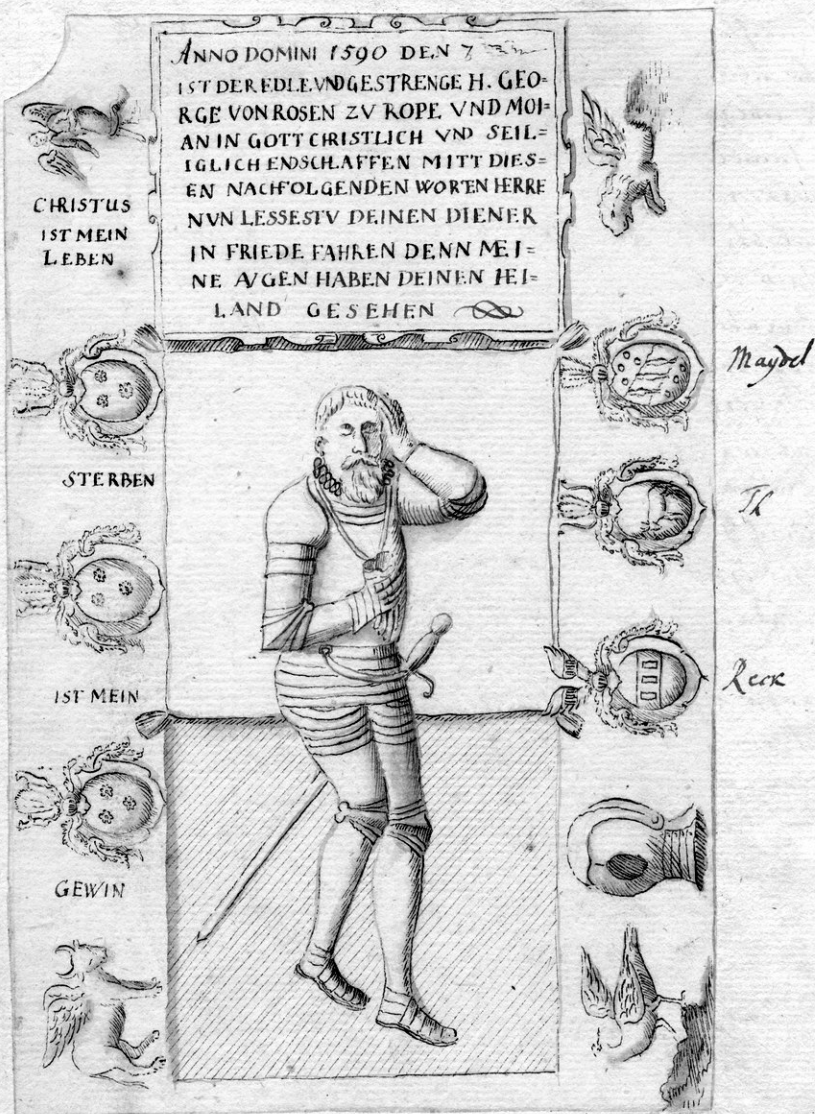
Pilar v. Pilschau



v. Brabeck

Johst ad. Todocus Weymar, Rathsfur zu Arensburg, be Fam. d 21 Decb. 1693  
 von Carl XI obigrt Weymar, nach einigen Nachschriften war ob bloß einer Renovation  
 fund acten Arndt. At 1704 lex Capit. Heinrich v. Weymar, vnn. W. sein Sohn fr woldt st  
 ed. so hyn Maystrat in Arensburg als frbe ob Johst v. Weymar in Sachsen ob in England dntz dntz  
 Ciffid, die Amt Arensburg gewant, vntzobrad Bourdeaux bytint mar.





Dieser Stein liegt im Hof der Roepfien Kirche an der Süd-  
 seite auß einem über der für gewöhnlichen Grab. Die figuren  
 stellt einen zylinderförmigen Ritter vor, der auß einem Rüsthem be-  
 gehrt; unter ihm zur Rechten sind 3 Roepfien Wapen zur Lin-  
 ken aber 3 andere von Mütholffs Ritter, unnd von oben an  
 zu zählens, das Meidel, das Tiefenhausen, id. das Leck, ist  
 Wapen; in den 4 stücken sind die symbolen der 4 freywilligen  
 anbracht. Die schrift ist verfaßt.

Anmerkung zu den vorgenannten zwey ersten Vapren.

Die Nachricht, daß bey 2. Vapren vielleicht der Rosenstrauchhof u. Poigushof  
sich bey einander, hatte mir der alt. Probst Wieru zu Romsburg vermittelt.  
weilher ich mich bey dem Pastore adjuncto Pöcker genauere erkündigt  
da ich den folgenden Nachricht aus dem Kirchenbuche erhalten habe:

Die Familie von Rosenstrauch hat im Romsburgschen Kirchspiel das  
Gut Bajowskenhof besessen, und es haben A. 1680 noch drey von dieser  
Familie gelebt, nemlich

1. der Capitain Johann v. Rosenstrauch, der mit seiner Catharina Maria kö-  
nig verheyrathet war; er starb 1680 d. 25 April. u. wurde 1682 d. 14 Febr. zu  
Romsburg begraben
2. der Capit. Gerhard Rurick v. R. starb 1680 d. 4 April. u. wurde 1682 d. 14 Febr.  
zu Romsburg begraben. Seine Gemalin Catharina Petersen starb d. 14 Sept.  
1674, u. wurde 1675 d. 26 Febr. nach Riga gebracht u. zu S. Peter begraben
3. der fähreniß Gerhard v. R.

Das Gutes Höglayn ist in der Folge unter Romsburg gezogen, im A. 1709  
mit demselben besetzt, der aber abgelaufen, u. zum Grundlag gemacht wor-  
den

So weit gehen die Nachrichten aus dem Kirchenbuche, woraus man sieht, daß  
Poigushof ein altes Name sey, der unrichtig auf Bajowskenhof com-  
put worden, d. also C. P. anders zu erklären ist, vielleicht Catharina Petersen

In der Patri Kirche in Riga hängt das Porten'sche Vapren (vid Fol 163) mit folgenden  
Ueberschrift:

Zum Andenken

des Wohlwolligen

Wohlthätigen u. Wohlwolligen Wohlwolligen

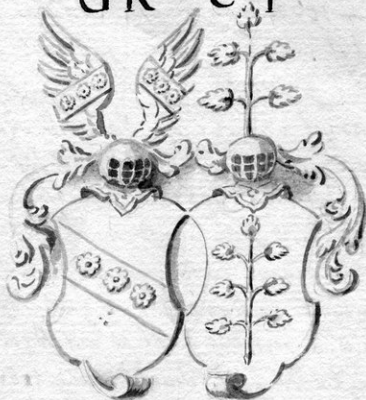
Jahrs

Im Jahr Matthias Ulrich Poorten  
Lijer Kaiserlichen Rath Riga Hofmeister u. Obr. Rath

Wohlthätigen Gutes zu Narva A. 1698 d. 18 Decem.

Gestorben 1775 den 20 Januarij.

Seine M. U. Poorten hatte zur Ehe Anna Cath. Berens, g. 1714 + 1740 Tochter des Leutnants Joh. Berens, mit der er  
zwey Kinder prägte 1. Georg g. 1731 + 1749 alt. P. d. Katholik 2. Matthias Ulrich g. 1732 + Aufgew. in Riga  
3. Margar. Eljab. g. 1734 + 1739 4. Anna Cath. g. 1737 + 1766. von. mit dem Pöf. Joh. Thar. Hollander.



Wapen Wapen nebst beygegriffen Luchstaben beylieffen sich in  
der Douerburgischen Kirche im Jahr 1687 in dem Begräbniß  
in Stein geschnitten, welches vornehmlich der Wapen, der sich  
in dem von dem Pastore Lohr verfertigt, im Kirchhofs  
das Aschbegräbniß oder das Poigshof und Rosenstrauch  
ist Begräbniß genannt wird. Es sind also dieses die  
Wapen beyder Familien.



Wadenfeldt, nobil. in  
S. v. d. 1712. 20 Fl.



Soldan nobil. in  
S. v. d. 1678. 1 Jun.



Franz Neustädts Wapen  
in der über dem Convent, hft

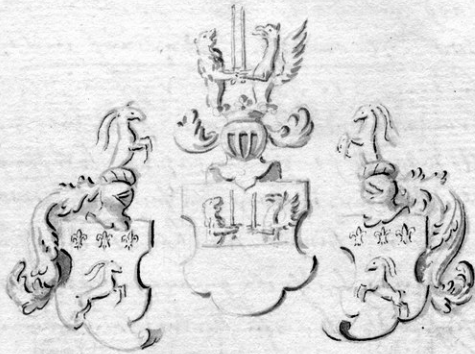
Porten, in dem Wapen p 165.

In dem zur Linken des Altars: Honori & memoria juvenis, natalibus, inde,  
le ac virtute nobilissimi ornatisimiq; Christei Joh: a Porten, qui ao 1686 d. 18 Jun. Ri,  
ga ingressus lucem, luci tedeceim post annos, duodecima die minus, adeoq; ante di-  
em in arce Revaliensi pie valedixit 6 Jun. A. 1699. Amor olim parentum & delicia,  
triste nunc desiderium. Seteroquin e triade fratrum minimus fuit, quorum ma-  
jor Joh: Magnus in praedio genitoris hereditario Erkul

Maximus vero Richardus Matthias Rigae 4 Aug 1665 oriundus  
legionis quondam Bielkianae ex copiis a Regia Majestate Svecica Confede-  
ratis Belgii ordinibus auxilio missis Vexilliferi in cruentato ad Fleuren  
inter Galliae magnaeq; Britanniae reges Batarvsq; conflictu fortiter oc-  
cumbens de statione vitae simul et militiae decersit, annorum 25 mi-  
nus bimestri



vid. quoy I W.  
Fol 63<sup>1/2</sup>, 121.

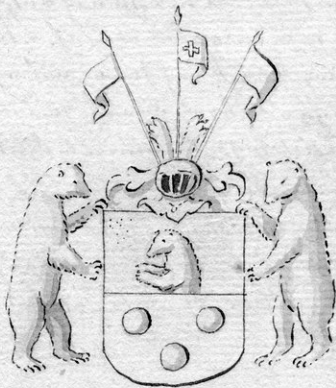


Diese 3 Wapen stehn in Anse geseure auß einer von der se.  
den außgruandeten Gruft in der die Richtigste Doublinge hinter  
dem Altar unten des Bischoffs Meinsart Grabmaal. Das mittlere  
Wapen ist das Rammekampffsche, die zwoy andern Drelingers Wa.  
pen die Untere sticht lauter also:

Grab Stadt  
Hr. Georg Rammekampffs  
Eltisten der grossen Gülde  
Desen Hertz Geliebten  
Frauen Sahl: Fr: Hedwich  
Dreling Vnd Fr. Barbara Dreling  
Wie Auch Seiner Kinder Vnd  
Erben Angesetzt  
Anno 1601.

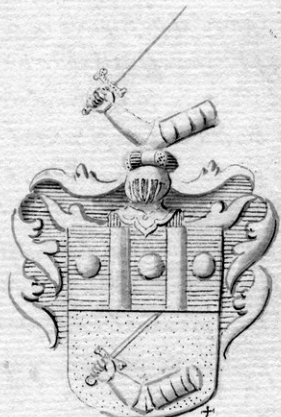


v. Feilitzer gemaht Franck  
genisulische Feilitzer g. Franck



v. Baggen

Richtigste Beschling des fgl.  
Hehning



Züllich



A. HENIG<sup>2</sup> ARCUEPISTO PVS des Angeseht des Erzbischoffs  
A MONETA RIGENSIS des Erzbischoffs Rammekampffs

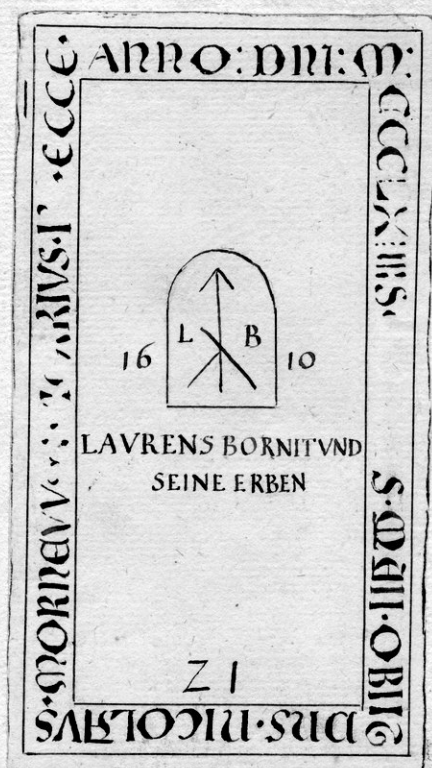


Reinhold v. Rosen (vid 55b) fath und Gustav Ad. Todt großen Aufseher an dem glücklichsten Ver-  
 richtungen des Prinzogs Bernhard von Sachsen Weimar, in welchem von demselben in seiner  
 Testament nicht nur mit 10000 Rthl. bedacht, sondern auch mit unter die 4 General Directoren  
 seiner Armee verordnet. Er trug viel dazu bei, durch die weimarische Armee in französischer  
 Dienste trat, in respect der Person von Könige zu ertheilte Pension von 1200 Franken  
 wofür ihr Sold nicht Gen. Major. Als 1670 zogen er die Kaiserl. vor Friedberg weg, eroberte Homberg zu  
 spricht die bei Allendorf stehende Artillerie, in welcher der General Bredau bei Jüngerfeld über den  
 Sauphu; nicht wenig davor war er gefürcht. In demselben Jahr übernahm er die Obersten Gallas mit seinem  
 Regiment an, welche er selbst übernahm, selbst gezogen waren; a. 1672 fath er an ihm den  
 Krieg, den die weimarische in hessische Völkern am Niederrhein gefürcht. Kommen unter dem General  
 Landau geschlagen, größtentheils zu danken, in alle Zeit von dem Kaiserlichen 1000 Rthl. in der  
 Jahren, wofür er für die Dürer in Kerpen, so daß wenig davon kamen; er fath an allen Jahren von  
 weimarische Völkern selbst, in welcher Zeit ihr Leben in Vertheidigung quoz. Als dafür 1677 zogen weimarische  
 Regimente dem Marschal Turenne ihre Dienste auf dem Rhein, wozu er für nicht unter dem Com-  
 mando des General Rose gefahren; so wurde Rose der Mächtigste befähigt, in alle gedachte Regimen-  
 ter zu führen, in die sechs Infanterie gezogen, gefürcht. er sich viel Mühe gegeben, für zum Gefolge zu  
 bringen. In welchem Jahr kam er auf Intercession der Königin von Spanien auf seinen Posten, so  
 blieb demselben in franz. Diensten, wurde General Lieutenant. in Gen. en Chef alle in franz. Soldat  
 höchsten Artillerie Völkern. A. 1650 wurde er in der Schlacht bei Rothel des Corps de reserve, in welcher  
 auch die feindliche Flucht, durch den Aufbruch der feindlichen Flucht, die feindliche Flucht, die feindliche  
 von der Stadt Strabbing die nicht nur von Elias Faber geführte französische Armee, in welcher die  
 in der Detweiler am Rhein bestand. A. 1652 gab ihm der König das Völkern Commando über ganz Ober- und  
 Nieder Elbe, so er gleich protestantisch war. Im 1657. 18. Abt. auf der Schlacht bei Detweiler, wozu er  
 in der Armee als bei der Belagerung Breisachs unter dem Linden Altes regierten, wurde größtentheils fath. Er  
 wird vid 55b

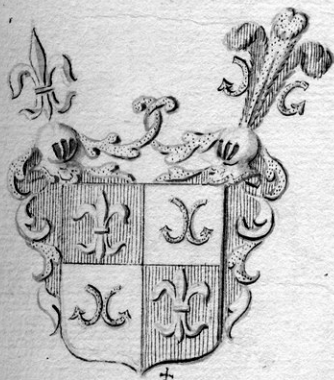
Conrad v. Rosen, ein Sohn Fabians von de Troop in der Sophia Mengden, fahm 1651 an in  
 Frankreich zu dienen, wurde unter dem Regimentsführer Vetter Reinhold, Oberst Lieut. in dem Regiment  
 der Völkern, wofür er aber auf dem Alexeyen fahm abdrückte. A. 1664 wurde er Oberst von der Cavallerie, nicht  
 er nicht wofür er gleich zu Pferde auf, in sich, als 1674 in der Schlacht bei Senef so wofür er die Königin  
 zum Brigadier verordnet. A. 1677 wurde er bei der Belagerung von Cambrai verordnet, in respect die  
 Marschal de Camp. A. 1678 wurde er unter dem Marschal de Camp auf dem Rhein, a. 1682 unter dem  
 Trouse auf Piemont. A. 1686 commandirt er in Languedoc en Chef, a. 1688 wurde er Gen. Lieut. in respect  
 Commando über die sechs Völkern des Königs Jacob II auf Island mit gezogen wurden. Nach seiner  
 wurde er Maître de Camp, General der hessischen Völkern, durch 1690 unter dem Dauphin in  
 sich 1691 bei der Belagerung von Mons, a. 1693 als Völkern in der Königl. Armee in der  
 Nezwinden, die auf nicht zu dem bei dem hessischen Völkern Vorposten bei. A. 1703 wurde er  
 Landrath, a. 1704 die hessische Völkern, seiner vorigen Bestimmung nicht Maître de Camp General zu  
 sein im 87. J. d. Alt. 1715 in der Schlacht bei Detweiler in der Schlacht, wofür er nicht  
 größtentheils fath. vid Theatrum europaeum. Memoires de la Fayette

\* N. die Franzosen verloren diese Schlacht.

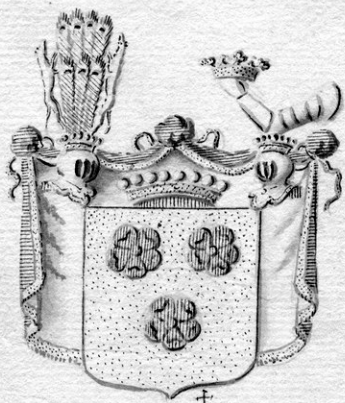




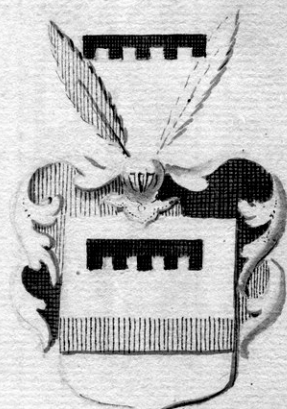
Dieser Stein liegt in der Domkirche in Lige vor der Sacristie für  
unter dem Choro musico sub N<sup>o</sup> 12. Von der Unzucht ist wohl zu  
hören: Anno Domini 1364 s. Maii obiit Dominus Nicolaus  
Morneweg vicarius hujus ecclesie. Das Uebrige ist unklar.



v. Saltza.



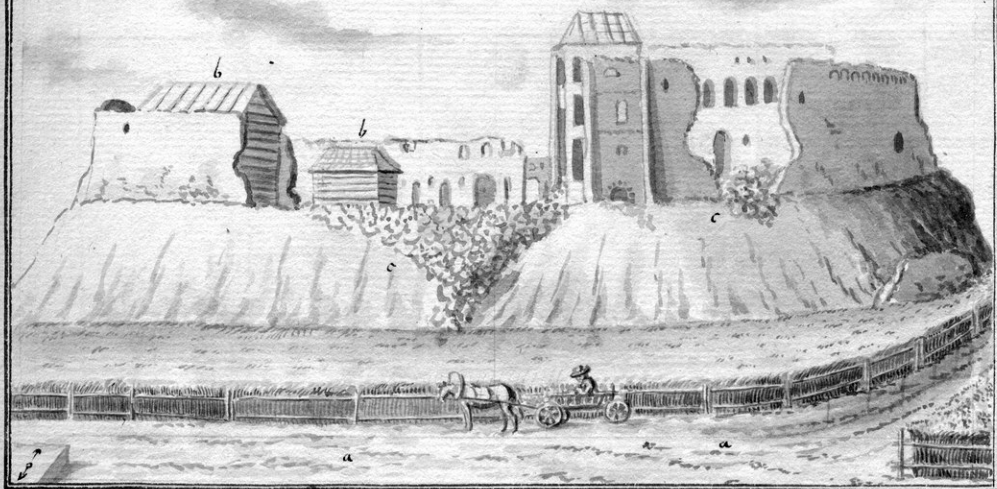
Baronen v. Rosen



Westphalen

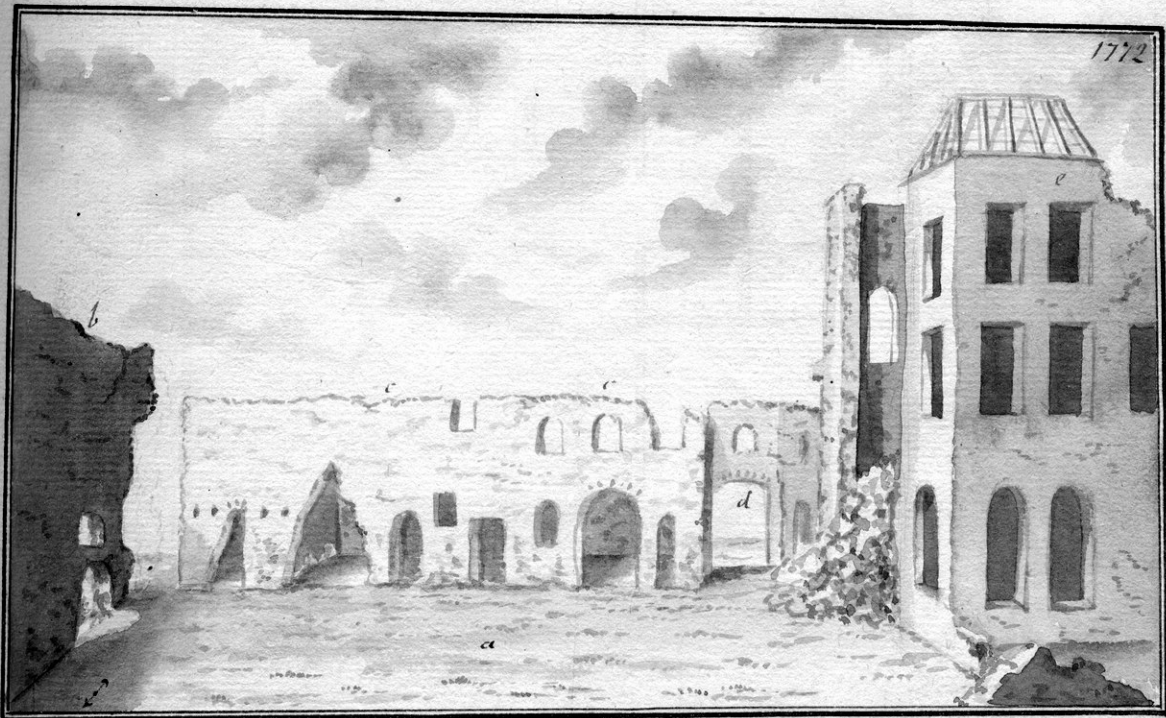
Der rucht der Rosenzfru Familie, welcher 1731 & 14 Jun. in Spanien baroni-  
sirt wurde, siß Gustav Friedrich. Im J. 1751 wurde er Graf.

Im 1681 bewilligte der damalige Fürst von Nürnberg Georg Thomas Dietz von  
Nürnberg (der sich selbst damals so wie auch Oeconomic Director) durch ein  
Rescript vom 16. Sept. 1681, und 12. Dec. 30. g. alt: vom neuen Hofe 2. Coq. zu  
von Bajonsen Hof 2. Coq. zu dem Hofe, in dem Wesselhof 3. Coq. zu dem Hofe  
das Fährtenland sollte 1. Saaten belegen: so gleich aber nicht. Zum  
dem Feinthe Caffee, so nicht über 2. Ruten für gut, in einem  
Küchen. So man 4. Fährtenabhängige 1. Lages Meißel 2. Kallers  
4. Löge, welche alle mehr wenig in diesem Lande  
Lund, oder hier in dem Lande, oder in dem Lande  
Lund, oder hier in dem Lande, oder in dem Lande



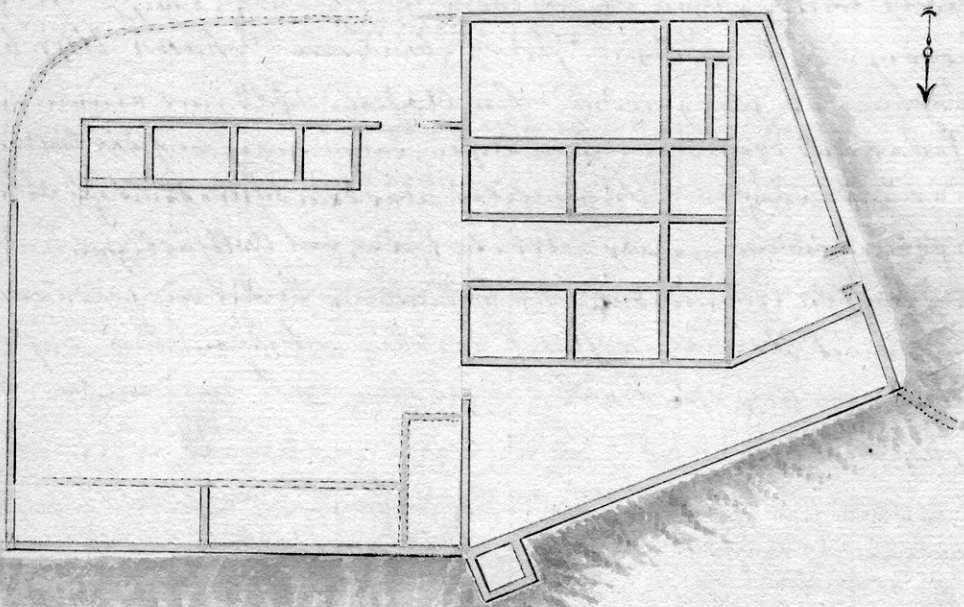
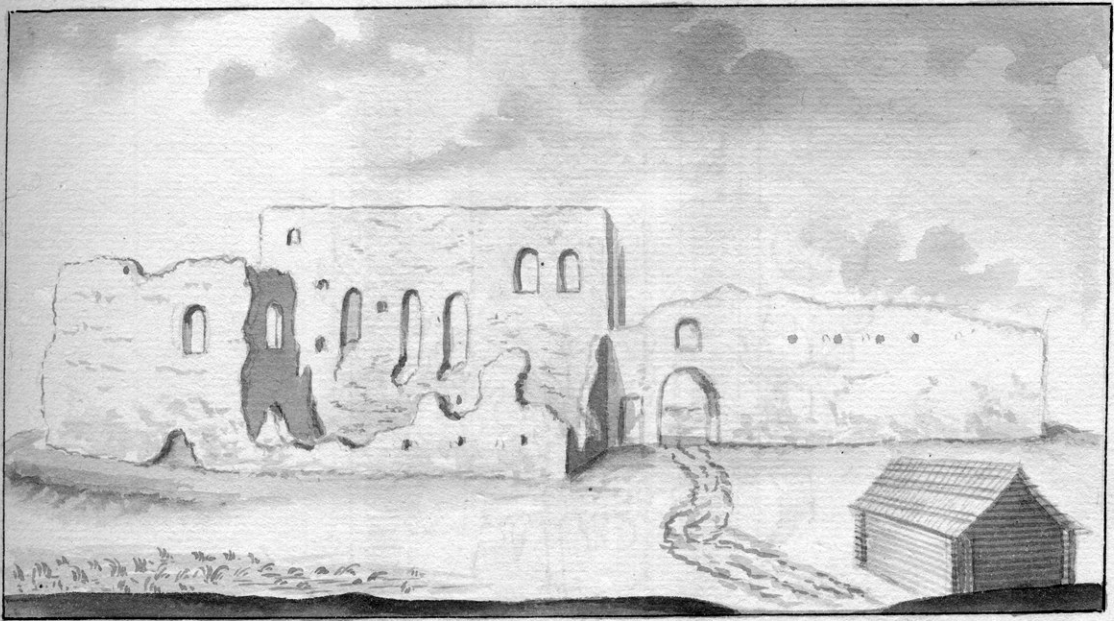
### Das Wartburgische Schloß 1772

a, a, Die Landstraße, b, b. Gebäude die auf dem Schloßplatz neulich waren c, c. Ruinen von eingestürzten Maueru. Im Schloß selbst war A. 1772 nicht die geringste Spur mehr von dem al Fresco gemalten Bildern der Bischof und Erzbischof, und den umhergestellten lateinischen Inschriften zu entdecken.



a. Der innere Schloßplatz auf Wartburg. b. ein Stück der Ringmauer, vor. c. ehemalige Kell. d. Eingang ins Schloß. e ein Theil des Schloßgeb., der nach der Ruinirung desselben wieder zu Zimmern abgetheilt worden, jetzt aber verfallen ist.

Die Südseite des Schlosses.



Dieses läßt sich Grundriß ins Königsberger Schloss, wie vor nach 1772 unter den Ruinen zu erkennen war

Ronneburgum oppidum fuisse suis legibus & Privilegiis specialibus provisum, imprimis jure Rigensi, habuisse etiam Prolofos. & Consules, patet ex renovatione libertatum & immunitatum hujus oppidi a rege Sigismundo III<sup>o</sup> ao 1590 Varsaviae in comitiis concessa.



vid

1706

Dieses sind die in der Matricul. von Ao 1797 aufgenommene  
Ulriche von Bornschloß. Der vater, welcher von Gustavo Adolpho  
geadelt wurde, war der berühmte Feldherr, kaiserl. Leutnant  
Johann Ulrich (d. i. Leutnant) d. Syndicus Johann Ulrich. Sein  
Wapen war folgendes: ein blaues Feld mit einem silbernen  
Helm, und darüber ein roter Hofen, davon zwei auf das linke, und ein  
auf das rechte Drittel gesetzt, über dem Helm ein Helmzierat  
mit einem goldenen Helm, mit Goldschmuck und einem blauen  
Helmzierat, die Helmzierat ist ein goldener Helmzierat,  
welcher mit einem roten Helmzierat von oben mit einem Helmzierat  
mit einem roten Helmzierat ist, und von einem blauen Helmzierat  
gezieret ist.

Die v. Esen haben schon zu Ordenszeit in Lieb. Beförderung ges. die 1470 im kaiserl. Reich Esen  
als Hans Esen, der Ged. Befehl von 40 Jahren mit Bewilligung seines Vaters Friedrich  
von Esen für 4500 alt. M. d. R.

J. mündel. Esen'ser Wapen ist mit folgen. d. Esen familie ges. die  
Thomas v. Esen, Heinrich Esen

Alexander von Esen d. Esen'ser Wapen d. Esen, in Esen  
Hilgen in Esen für in Esen

Alexander Esen d. Esen'ser Wapen d. Esen, in Esen  
Hilgen in Esen für in Esen

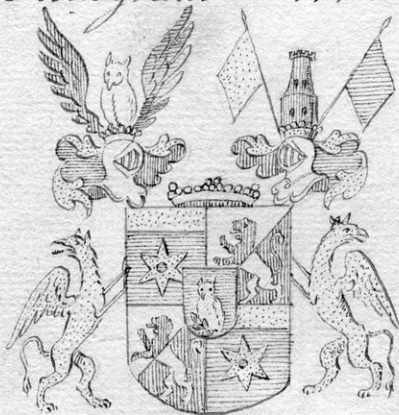
Alexander, war 1733 noch mündeljährig, dessen Vater sein Mütter sel. für ist. bei der Matricul. konstitut. mündel.  
Die v. Esen haben mit Esen'ser Wapen d. Esen'ser Wapen d. Esen, in Esen  
von Esen'ser Wapen d. Esen'ser Wapen d. Esen, in Esen



Dieser Stein liegt in der Domburg in Lige zu unserm Chor  
 ro musico und dem Chor. Die Figur, wor sich aus bloß der  
 von bestanden hat, von dem wir noch einige übrig sind,  
 stellt einen in der Consecration des Reliefs begriffenen  
 Priesters vor; die Umschrift ist: Anno Domini 1436 feria  
 quinta dominus Nicolaus Siverin hujus ec-  
 clesiae Vicarius, cujus anima requiescat in pace. Die andere  
 Schrift mir auf dem Monogram in der Mitte zu sehen.



Leewen or Leuen



Baron v. Esfen  
 Baron in Esfen 118 Decbr. 1717  
 die f. l. v. braun



Ulrich von Just. Adolph  
 1624. 2 Septbr

v.

Rosenlow.



In der Kapell saugh in der Jacobi Kirck in Ligen beyne Eingange  
 des Forb über ein Mannbäncken. Es sat solgrud Unterschrift:  
 Der weylant Hoch Edelgeb. gestr. und gros manhafter Herr Erd-  
 mann v. Rosenlow Ihr. Kön. Maj. zu Schweden wohlverdienter Ma-  
 jor unter des Wohlgebohrnen H. Obrister und Comendanten Gotthardt  
 Wilhelm v. Budberg Regg. Noylanz Infanterie ist geb. A. 1623 d. 15  
 Decb. und in dem Herrn sanft und selig entschlaffen Anno 1690. d.  
 11 Apr. Seines Alters 66 Jahr 3 Monat 27 Tage. Diese Seele Gott gnä-  
 dig sey. In Löwe sat 3 goldne Loche in der Tuche. Solgrudr auß dem Sr.  
 gräbnis selbst liqndre Amie ist summit von obigru Vayru beyne Eingange in  
 der bylindlis.

ANNO 1688 DEN 3 JULY  
 KAVFFETE MICH DER  
 WOLLEDEL GEBORNE GESTRENGE  
 GROSVEST UND MANHAFTER  
 HER ERDMAN ROSENLOW IHRO  
 KONIGL. MAYT ZU SWED. UNTER  
 DEN LOBLICHEN BUDBERGSCHEN  
 REGEMENT BESTALTER MAJOR

No



29

DER DEN 9 AUGUST SEINE FHE  
 LIBSTE DIE WOLEDEL GEBORN  
 VIEL EHR V. TUGENTREICHE. FR  
 GERDRUT VON KNOPERTEN. HAT  
 EINSENCKEN LASSEN  
 CHRISTUS IST MEIN LEBEN  
 STERBEN IST MEIN GEWIN



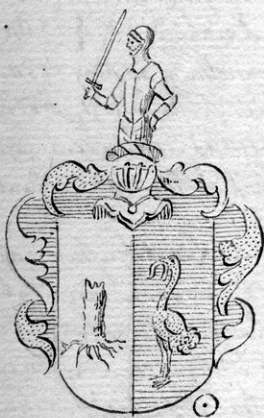


Das zerbrochene Stück weiß Leinwandtrübe liegt in der Petri  
Kirche in Riga. Man sieht weder Namen noch Jahreszahl dar-  
auf; die Fäden bestehen aus bloß ringelwärrigen Strichen auf  
radirten Grund.

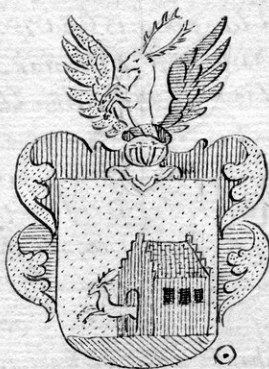
Das Siegel des Dief-  
sistorii zu



ländischen Ober Con-  
sistorii zu Riga.



Platzbeck



Rehausen



Reyter

Platzbeck ist nob. in Schwed. 1691. 14 Octbr. der Aem ist braun, das Fuchsen Silber, Schwebel  
in Fuchse roth, der Dreyeckgriff Gold. Rehausen ist nob. vom Kayf Ferdinand II. 3. in Schweden A<sup>o</sup>  
1685. 19 Nov. renovirt, die Fuchse sind braun. Reyter ist nobil. vom Kayf Ferdinand I. 1531, der  
Aem ist von Fuchse mit braunem Griff, der Fuchse Fuchse ist roth.





Neddertof



Dahlen.



v. Hückelhoven

Alle diese drei Wapen sind von Erbschaften der S. Petri-Kirche in Riga genommen.

### Kocken Grünblat.

In der Domkirche in Riga findet man ein Sacristey gegen über an der Mauer, die man das Eor grist, Holgnud Jusse in Arme:

Der Woledelgestrenge und Hochgelahrte Herr Joh. v. Kocken Grünblat, Erbherr auf Bilskyhof und Sömerfeld, der Königl. Gerichte in Lif: destin: Profes, zu Dorpt Assesor und Obergerichtsvoigt alhier. Starb den 2 Apr. 1656. Sein Alter 60 Jahr.

Dieser K. v. J. hat eine Elisabeth zu Horst zur Ehe gehabt, ein Holgnud, von einem ein füngangr des Eor's dieser Kirche fängern, ein Monument genommen Jusseigt aufrigt: vid. T. III 167

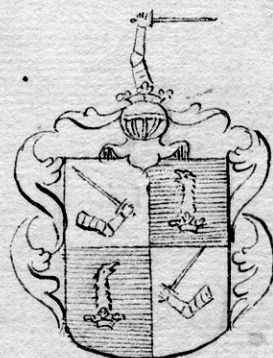
Nobilissimus Amplissimus & Consultissimus Dn Jo. a Kocken Grünblat J. C. Haereditarius in Bilskyhof. S. R. M<sup>ts</sup> Sveciae Supremi Dicasterii in Livonia Assesor nec non Leip. patriae Senator, & hujus aedis quondam inspector, ut & Nobilissima Elisabeth zu Horsten Coniux monumentum hoc posuerunt die 25 May 1653 etatis suae 57 & 51.



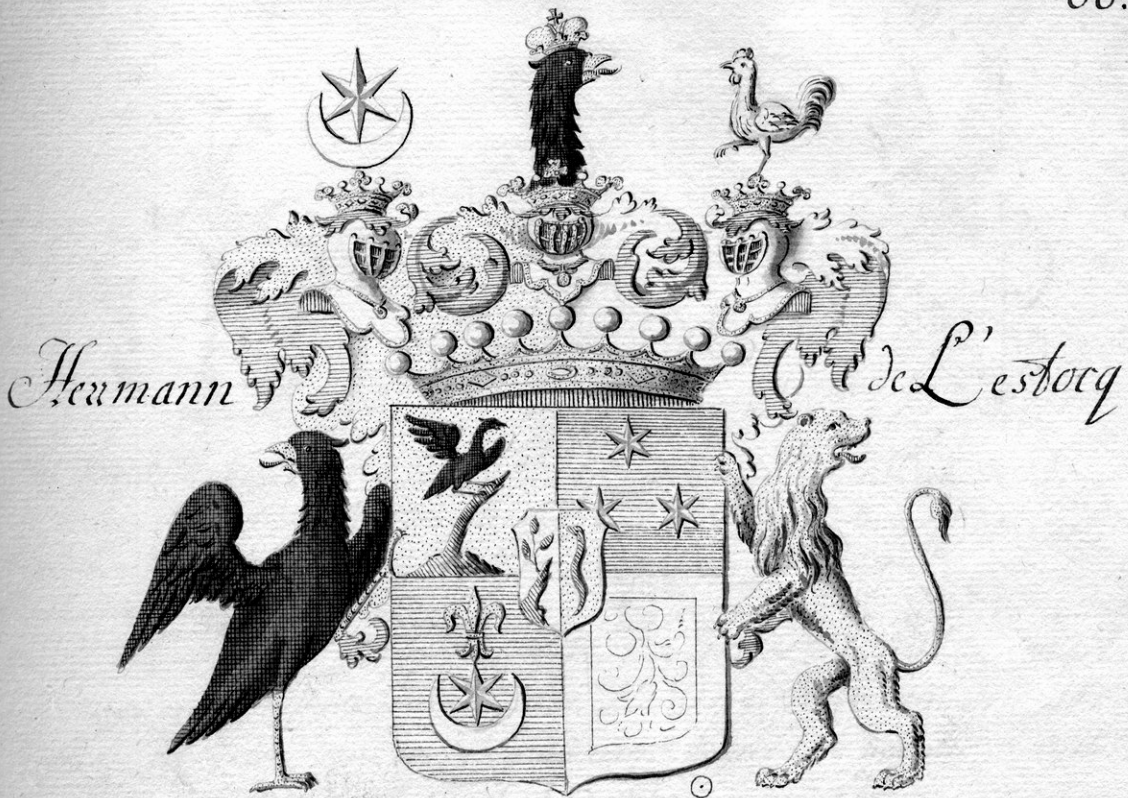
Auer



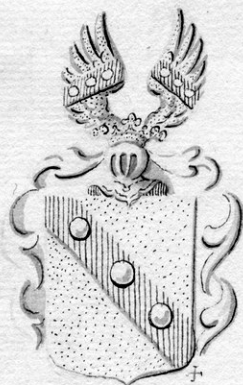
Stopius.



Reinstorf



Gegenwärtig ist aus dem Original Diplom Kaiser Carl VII vom 27  
 Apr. 1744 gewortelt, und als solches durch unsern hiesigen  
 Scutum militare erectum, in quatuor partes divisum, cum parmula in medio per-  
 pendiculariter secta, in cujus areola dextra argentea truncus arboris viridis cum ex-  
 crescente surculo trium foliorum, in sinistra vero aurea Anguis tortuosus cernitur. In  
 prima superiori scuti parte aurea, aquila nigra erectis ad volandum alis trunc-  
 co viridi insidet, in secunda carulea tres stellae argenteae triangulariter posita sunt  
 & in tertia pariter carulea, superius Liliium aureum, inferius vero stella & luna divi-  
 dua, ambae argenteae conspiciuntur, quarta autem vacua pars argentea ornata  
 damasceno distinguitur. Huic scuto NOS in signum gratiae Nostrae Caesareae coronam  
 Sacri Romani Imperii Comitibus propriam addimus cum tribus supra positis gale-  
 is torneariis coronatis, clathratis suisq; monilib; & torquibus ornatis, quarum me-  
 dia argentea est & in collo ligula carulea pendente effigiem gemis circumdatam, su-  
 perius vero aquilinum caput oblongo collo, diademate Imperiali minori coro-  
 natum praese fert. Anterior galea sustinet stellam & lunam argenteam in ter-  
 tia scuti parte descriptam, extrema vero gallum gallinaceum rubeum dextror-  
 sum versus. Cavinae sunt a dextris aurea & carulea a sinistris argenteae  
 & caruleae, & Telamonum loco adstant hinc aquila nigra expansis alis, illinc  
 Leo aureus, cauda sursum recurvata, scutum sustententes, prout haec omnia  
 vivis coloribus hic accuratig expressa ante oculos ponuntur.



Das Kreutzin, so d. Olshnitze Wapen sind aus der Doubsinfr in Riga  
gruonuru, mo wir unter dem Wapen runde freyschaf. Mengden, von Gui-  
taphii außbracht, und vid Tom III dreyer Catalogus Fol. 106.

Das weltl. Wapen säugt in der Johannis Kirchn in Riga an  
der Noris Kirchn und sat folgenden Ueberfricht: Der Hochedelgeb:  
gestrenge und gros manveste Hr. Heinrich Struckmann, Thro  
K. Maj: zu Schweden wohlverdienter Capitain bey der Artillerie  
geb. 1629 d. 12 Jun. gest. 1694 d. 13 Aprl.

In der unteren Durchlicht des Petri Thurns in Riga säugru 2 Esflugg  
glocken; die grösser, welche die Stunden außricht, wiegt 18 Stt und  
sat 1650 of getocht. Sie sat folgenden Junfricht:  
Ehre sey Gott in der Höhe.

Ihr Menschen, lobt nur Gott, und hört ihr meine Schläge  
So hört sie aufmerksam als Wekungs Stimmen an,  
Nehmt jede Stunde wahr auf eurem Lebenswege  
Weil niemand unter euch die letzte wissen kann.

Ueber an fühl liest man:

Gebe Gott doch! daß mein Schicksal möge seyn dauerhaft  
Siebzehn hundert drey und fünfzig schrieb man, als ich ward verschafft

Herrn Valentin Grue, Oberkäm<sup>er</sup> Herrn und Inspector, Eltester Wilhelm  
Grote, und Eltesten Adolff Holst Vorsteher der S. Petri Kirche.

Mich goß Hindrich Büchmann in Riga.

Die kleinere Glocke, welche Vierhundert schlägt, singt ofren all auß dem  
alten Wapen und wird bey feierung des irigen auß Petri Kirchn  
gebrauch, so sat folgenden Junfricht:

Wann d' Uhr nicht nach der Sonnen Gang  
All Stunden recht gibt ihren Klang  
Die ganze Stadt nicht ohn Verdruß  
Nach einem Narren sich richten muß.

Mit Gottes Hülfe gos mich Georg Meyer zu Riga Anno MDCXXI.

Die Augfrichten der Glocken, die in dem Thurn säugru  
vid Fol. 69.

Haren Otto

v. Mengden. 68.



Vorhertigheit Kayser ist auß dem Diplom der Königin Christina Nord.  
 solus von toletz Tag uñ Julij Månad, Uñ rufft Christi Lörd. Aßtu-  
 send Verhundraße på det Semtyonde och Tredie. gnuotum uorru, in enlfrue rō in  
 Schwed. Sprach also bescriben ist: ein Irndubbel körnelt sköld, där mitt uñ  
 färb körer gambla Wapen, som äfrer harrur swarta Liolter uñ rēt f uñ  
 sköld, inu Gyltne skölden på sögrer sytan gñit, där uñ in bröwäpnet Inu  
 slattand urth färb in Öppan körngilt Grou; inu på wänstra sytan blaa  
 där uñ rēt gñit Löyon, uñ rē skäcker; inu urdröth skölden på sögrer sy-  
 tan blaa inu in swart Gryp slattand uñ in sögrer hooten uñ klörer rēt  
 dragot sinär; inu på wänstra sytan urdröth skölden gñit där uñ in bröwäp-  
 net Inu uñ in Lulawa uñ färb; Men urdröth inu in rē gylra skölder  
 rēt fñit sköld, där uñ in gñit Nirsua öllere rēt gröit Löygh; ärlwan oppa  
 skölden harrur öpne Torurrsjiluar, Tändu och Erubharua, uñ swart fñit,  
 blärt och gñit körnelt; swartere Gielum uñ in Fröferru Grou uñ pā;  
 uñ in uälloyta smilla harrur Öur wiingar; inu sögrer fñit och inu  
 wänstr swart, staa älla färb gñit och blaa: uñ in sögrer sielun Grou  
 uñ uñstär in färb swart Gryp slattand rēt baart swär, uñ in sögrer  
 hooten uñ klörer; och uñ in wänstra Gielun Grou rēt färb gñit  
 Löyon uñ toletz, skäcker, aldrer som selo rēth Wapnet uñ inu rgnit,  
 ligr och ärlmalat skölden.

Man harrur in inu rē Sprachbung dab alth imbrant Fort Lulawa  
 Inu Diplom ist No 1733 bey dem Kayser. Höglyggest produerit, d. in  
 ränu gnuaght Ahschrift attestiet uñ in uñ

Johann Schrader

Christian Gotth. v. Matthesien

Glinden  
Proto Notar.

\* i i in somandotab. forte originis flavonica.

Die adelich familiär Bestuschew Reumin [Бестужевъ Рюминъ] plüßet gegen über  
 Joseph Mayr, ist ein goldner Kopf mit 8 goldnen Kränzen umgeben ein schwarzer  
 Helm; auf dem gekrönten Helm wächst ein Strauß (nißt ein Adler wie Fox) in  
 natürlicher Farbe hervor; die Helmdecke ist schwarz mit Gold unterflayen.  
 Das gräßliche Esfeld ist oben 60; es hat aber noch ein goldnes Esfeldespaß, dar-  
 in die Oberrückel nicht doppelt gekrönter schwarzer Adler zu sehen; auf  
 dem Helm steht ein gräßl. Krone; die Helmdecke ist Gold, inwendig schwarz  
 d. es hat zu Esfeldespaß 2 milde mit Länd bekrönt milde Mäuser, die  
 in der Hand ein Krän halten, in über deren Länd ein Fell vor einem  
 milde Esfeldespaß.

Ein große Stadt, welche vor diesem nicht Jeter Gärten sey, sey 55 St. tief  
 stand: Sator mundi; d. auf einer Seite: Vinst für ein ist geschloßen. Nicolai-  
 Meyer hat nicht gegoglen. Auf der andern Seite war bewohnt, das ist auf dem  
 Nordende, da die alte Stadt zerstört, 1678 zerstört worden.

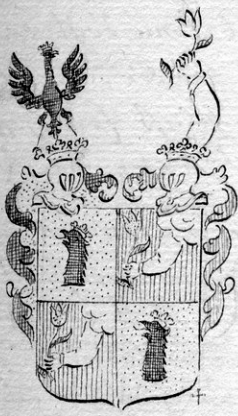
Auf der Südglocke hat gytunden:

Petrus und Paulus setz ich, die Erwerdigen ror ich  
 in derau bekann ich, die Douer jehnd ich,  
 Johann Tischorbors bewick mich, Dignit plüß sundert und ast.

Auf der Stundt Glocke, die vor dem Traut 1721 nicht Jeter Gärten sey,  
 stand folgende Diner:

Ich bin zu Gottes Ehr in dieser Form gebracht,  
 Ich wagt immer ist schlag die Ofen und die Jeter.  
 Wer steht bey mir in Alaug sein fud mit ferdig gebracht  
 Wie dieser Solan Gril und Wolclafet nicht woz jeter.  
 Me fecit Gerhardus Meyer in Liga Anno 1695.

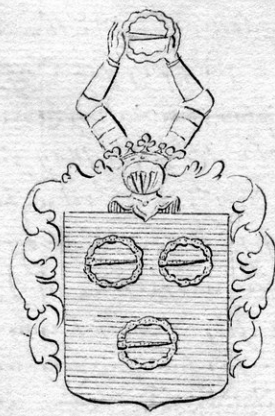
M. Auf dem Jacobisprom in Liga hängt noch ist (1818) eine große Glocke mit Aufschrift  
 Nach der Gründung 1710, als die Diner ersehen daß sie sich da sey, magten sie Aufricht davon,  
 was, wie sie sey ofen ferdig bei einem ferdig der Diner in Russland mit ungeschloßen worden, und für  
 banden jeter einen Diner, der ist auch dem Diner auf die Stadt wist, und ländten zünftig dand.  
 So kam zum Proceß, d. man bewirbt, daß diese Glocke zu Jeter Jeter in Liga für ein Diner in Russland  
 byttet, aber nicht abgeschet worden sey; wann die Jacobisprom selber an sich gebracht seht.



Simolin



Bestuchef Rumin



v. Dorthesen zu Dörten

Das fult des mittelhochdeutschen u. ist schwarz

**Aufschriften der Glocken in St. Petri Thurn.**

Die erste hat folgenden Aufschrift:

Anno 1757 zur Zeit des

Herrn Munster Herrn Andreas Stöver als Inspectoris  
des Herrn Eltesten Wilhelm Grote, und des Herrn Eltesten  
Adolph Holst als Vorstehere der St. Petri Kirchen  
bin ich umgegossen.

Auß der andern Seite: Durch die milde Gabe  
des Herrn Johann Friedr. Langerhans  
bin ich 1 Schiffpund verpflückt.

Die zweite Glocke hat folgenden Chronostichon, der den ersten Jahr des Jahr des  
Brandt, die zweite das Jahr der Gründung enthält:

GESTVRTZT DURCH EINE FEVERS MACHT VON OBEN | J. 1724 |

BIN ICH ZUR KIRCHEN WIEDERUM ERHOBEN. | J. 1724 |

Auß der andern Seite steht dieses Wort:

Der St. Petri Kirche in Riga gehörig.

Au Numbr bey der Glocken sind die Namen der Glockengießer ange-  
bracht, an ihrer: me fecit Hinrich Byrmann Anno 1757, und an dieser:  
me fecit Fridrich Klein. Anno 1724.

Unter diesen Glocken saugen zwei andere, davon nur das rechte  
mächtig Chronostichon, wie die vorige, hat: die andere aber hat fol-  
genden Aufschrift:

Schlug gleich mein Fall und Untergang  
Die Herzen dieser Stadt darnieder  
So wirret mein ergänzter Klang  
Der Andacht Dank und Freudenlieder.

Auß der dritten Glocke, die außen an dem Jacobi Thurn in Riga  
hängt, liest man folgenden Aufschrift:

Santus Blasys sy ich geheten, wenn ich werde gelud so komet to San-  
cte Peter, op dat gj mynes hylchen gebentes dar rostet mogen ewich geneten.

Johann Schonenborch goet my doe  
man schref  
1500 un negen da by.









Uuerrückung zu dem großwürdtigen Ritterschafftlichen Wapen.  
Der Kayser Maximilian adelte den Ryt. Bürgermeyster Heinn. Rigemann, und  
in König von Polen Sigism. III. desuch dinsten. Adre 1596 d. 26 April. auß Heinnichs  
drey Tünder auß, unnd den Ryt. Bürgermeyster Dietrich d. der Lunden Ruffen  
Bernhard & Palamedes. Für sein Nachkommen, in Wittuynst. Dietr. Rigemann  
unnd auß, unnd dem er die Rüstigkeit obigen Augabe brunnst, in J. 1668  
mit Erbbschafft unnd sein Wapen d. Namens auß dem Wittuynst zu Nordfol  
unter N<sup>o</sup> 741 introducirt. Diese familiir Erbbschafft in Riga die unndtliche Ryt.  
in Magistrat, J. C. Dietrich Ruffen + 1597, Dietrich Ruffen + 1605, Joachim Ruffen + 1625  
Gerhard Ruffen + 1651.

In J. 1650 d. 14 Nov. unnd der Capit. Dietrich Rigemann in Sibirien mit dem  
Juraun v. Löwenstern gradelt, unnd die familiir abn den höchsten Namen  
Löwenstern erbbschafft. Und zum Anfang unndten für sich Rigemann in Löwe  
wenstern unnd die Diplom in Mündt geyst, unnd abn v. Löwenstern. In  
dieser familiir günde ist:

Christoph Rigemann v. Löwenstern seit 1656 ryt. Bürgermeyster + ~~1695~~ <sup>1659</sup> ~~1695~~ ~~1695~~ ~~1695~~

Palm (Christoph R. v. L. Ruffen) in 1695 d. 12 April starb

Palm Rigemann (von dem ist irrdt nicht unnd, ob er zu der gradelten Linie Löwen  
stern gefürt) unnd Syndicus, unndten Asst. des Ryt. Raths zu Nordfolen, unnd in Un  
fange des 18ten Jacht unndt starb.

Christoph v. Löwenstern, tall Oberwiltner in Riga d. 22 Jul. 1724.

Marten v. Löwenstern. d. Valentin ad Fol. 102

Carl Dietrich v. L. Erbbschafft 1777 die Adle unnd Ryt. Landrath & Ob. Rathsverordt  
In. d. Carl Otto z. J. (1797) Asst. des Ob. Consistorii

Es ist auß nun diesen Jacht 1720 d. 2 Mart. Dietrich Johann, General Major  
in Sibirien baronisiert unndten, unnd abn ofun Colun starb.

Noch existirt ein adf. Löwenstern zu Riga in Estland, unnd mit dem. C. R. flän  
digen unndt Ursprung ist.

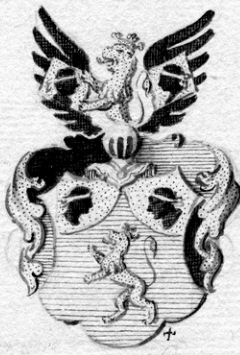


Divne Skapen sängt in Esen inn S. Jacobi Kirke in Riga, med sat, solgna,  
 och ofsynlige Utkörsprivileg.

Hans Kongl. May. L. Troo Titimus.  
 och Öfver-Inspector och öfver-Viscenter-Portosier  
 och Rulagssive i Sht. Liff. och Ingermanland  
 inn fölc och Wälborar Jerru Jerru Erich  
 Schultzenburg Löfver i Stockholm d. 3  
 April 1643 axlöman i Jerruawen i Riga  
 inn 3<sup>de</sup> April 1688.



Dumpian



zur Horst

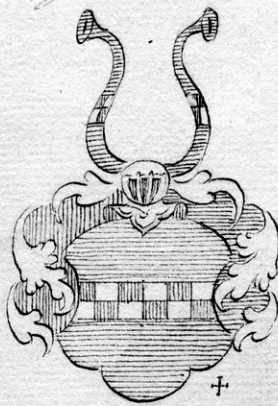


Schwarzhof

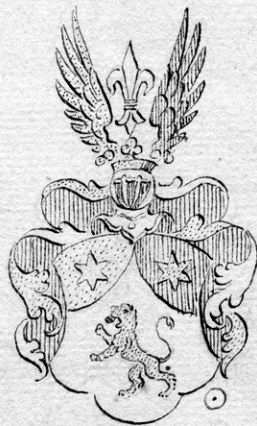
Sab uillholte ringer Skapen ut utt inn Douckirke, och andren bryd  
 utt inn Jacobi Kirke in Riga.



v. Cronstierna



v. Berg.



Rigemän, nob. v. R. Max.  
 ximil. renov. nov. Sigism. III 1596  
 u. in Sifurd. 1668.

Dieter v. Rigemann Hauptm. Kapit. u. Königl. Kommissarius unter Kaiser Joseph 1761 + 1670 kriegl. 1699 Act. in Neu Anzen  
 von Grafen Claudius Tott. in d. 1750. 14. Nov. in d. L. v. d. Adel mit dem Prinzen Seydewitz a. u. s. b. v. d. Elbischtschreich, 1699 + 1670

Martin v. Löwenstein 1634. 28. Nov. + 1673. 26. Nov. Hauptm. Capit. fr. a. u. s. b. v. d. Adel Anzen. Joachim v. Löwenstein, 1639. 18. Aug. + 1681. 11. Nov. fr. in Neu Anzen. v. Juliana v. Haffner 1638. 7. May + 1672. 12. Jul.

Valentin 1666. 3. Jun. + 1740. 27. Oct. Hauptm. Kapit. fr. a. u. s. b. v. d. Adel Anzen  
 Dietr. Joh. v. Senezer Major, in d. 1740. 1720 Baron, seit + 1740 v. Cathar. Elisabeth. parrel fr. in d. Adel

Carl Dietrich 1668. 10. Apr. + fr. in Döypt 1738. 25. Mart. Hauptm. Kapit. fr. in Anzen. v. Beata Juliana v. Ulenbrock a. u. s. b. v. d. Adel  
 Repshof 1698. 8. May + fr. in Meckshof 1736. 2. Jun

Ana Beata Valentin Johann Carl Dietrich 1726. 6. Jul. fr. in Neu Anzen 1726. 6. Jul. + fr. in Döypt 1783. 15. Febr. v. d. Adel  
 C. Joh. v. Senezer fr. in Neu Anzen 1722. 11. Aug. + fr. in Döypt 1783. 15. Febr. v. d. Adel  
 Joh. v. Wrangel fr. in Döypt 1720. 9. Oct. v. d. Adel  
 v. Hedw. Jacobina Juliana v. Bock 1739. 17. Jun. + 1757

Maria Elisabeth C. Martin Heintz 1731 + 1751 v. d. Adel  
 v. Stäckelberg fr. in Neu Anzen 1731. 11. Oct. v. d. Adel  
 Elliffen v. Althausen fr. in Neu Anzen 1731. 11. Oct. v. d. Adel  
 v. Wrangel

Paul Ludw. Joh. 1752. 1. Sept. Carl Otto 1755. 27. Jun. v. d. Adel  
 v. d. Adel fr. in Neu Anzen 1752. 1. Sept. v. d. Adel  
 v. Brinkenhof v. Gersdorf v. d. Adel

Dieter Georg Andreas Ma Ana Juliana Cathar. Dieter Johann Ana Caroli Cathar. Elisabeth  
 Carl 1781 gnus Otto 1782. 27. Aug. Gottlieb 1784 Soph. Joh. Heintz 1789 na 1790 Natalia 1794  
 3. Jul. 1782. 27. Aug. 20. Oct. 1787. 12. Mart. 8. Febr. 23. Jan. 15. Apr.

Paul Ludwig 1752. 1. Sept. v. d. Adel  
 in d. Adel v. d. Adel  
 v. d. Adel



v. Voigt



Wittingh



v. Nöttken

Alle 3 Wapen zür auß irr S. Jacobi Kirck in Riga gnommen,  
 unnd die 2 zur Rechten zehspandern inarrn unter irn Aßren nie  
 unnd abgruomerrun althn Wapen begriff, das mittlern aber sat  
 folgender Unterricht:

Der weiland Hoch Edelgeb. gestrenge und grosmanveste Hr.  
 Gustav Wittingh, Ihro Königl. Maj. zu Schweden wohlbe-  
 stalter Capitain unter dero in Riga stehenden Osterboten-  
 schen Regmt. zu Fuß. Ist A<sup>o</sup> 1646 d. 24 Aug. an diese Welt  
 geboren, unnd A. 1699 d. 28 Mart. in Riga selig entschlafen.  
 Seines Alters 52 Jahr, 7 Monat, 4 Tage.

Im Hof der Rigijsen Domkirck zur Linken des Altars über dem Ausgang und  
 dem Hof nach der Rechten der Sacristey ist am 17ten im Jahr 1700 ein  
 Monument zu sehen, das so wohl und zierlich geschnitten ist, das es  
 zierlichen Cyphrasen mit solgerunnen Schriftwerk gezieret. Es sat folgend.  
 In Unterricht:

Theodorus Rigemann, natus A. MDXXIX, pietate, integritate, virtute, pru-  
 dentia et nobilitate excellens, ad Senatorum munus ao. MDLXXIX adscitus, Quae-  
 storis dignitate, itemq. officio supremi Praefecti in Ptochotropio Divi Georgii magna  
 cum laude functus, obiit ao. Salutis MDXCV die XV Martii, annum etatis agens  
 LXXIII. Reliquit filias duas, et filium Theodorum, qui primum domi honeste edu-  
 catus, deinde in celeberrimis Germaniae Lyceis artibus liberalibus excultus,  
 nec modo nominis, verum etiam virtutum paternarum haeres, patre mortuo  
 statim eodem anno in Senatoria dignitate successit, tandem sibi quidem  
 nec premature nec infeliciter, sed Reip. intempestive, matri quoque ex  
 nobili familia orta, Elisabethae a Bergen, item uxori liberis ac amicis luctu-  
 osum. Decesit ao Salutis MDCV d. 17 Nov. etat. XXXIV

Dieß ist ein solches Monument, welches nicht wohl geschnitten sondern nicht  
 sirt, id. sein List beuassen, wurde im Jahr 1786, als die ganze Kirck inarrn,  
 die abgruomert wurde und im neuen List zu sehen, unnd fruchtbar bekam,  
 nicht andern ysonnen Monumenten, die zum Gril füllten. conservirt worden kön-  
 nen, abgruomert. vid. I. III. 166

Reinhold v. Vietinghof	Agneta Rosen von Alshoop	Otto Buddenbrock von Fahlbr.	Margar. v. Klockmann	Casp. Schilling von Cambrilsdorf	Barbara Nettelhorst	Matthias Urader	Elisabeth Starck
Reinhold v. Vietinghof		Catharina v. Buddenbrock		Georg Schilling von Cambrilsdorf		Margur. Urader	
	Ewald v. Vietinghof. auzl. Sufficax			Margaretha Schilling			

{ Otto v. Vietinghof Landrichter dessen Monument für gegenüber angebracht ist. }

NB. Melchior v. Duntzen, der 1684 319 April. als Ober Amtl. d. Münzprocurator ... 46  
 Jahr seines Alters starb, war ein. Sohn. des gegenwärtigen Landrichters  
 Georg v. Duntzen.  
 Derselbe Melchior v. Duntzen Sohn zuerfft Cathar. v. Schievelbein, nicht. Tochter des Oberrichters  
 nachts Peter v. Schievelbein der 1676 312 Jun. starb. d. der Barbara v. Wentrock, mit der er selb-  
 st. Kinder zuecht  
 Georg nat 1689 starb z. Francker auzl. der Academie 1693.  
 Peter. Ass. im Land. Landrichter geb 1671. + 1745 318 Aug.  
 Melchior nat 1672 flücht. der gr. J. d. + 1710 Vxor Anna Rademacher.  
 Dietrich nat 1678 war Landrichter.  
 Anna n. 1680 + 1710 war vergräffelt an Claud. Herman Samson folgl. auzl. Koltzen d. Assessor der  
 Civilg. Hofgerichtsur 1670 geb. war d. 1737 starb.

## Vietinghof und Meck

In der S. Jacobi Kirche in Riga säugt das Vietinghof, fr. Wagner mit solgrüner Unterzirkel:

Ihro K. Maj. und der Reichs Schweden wohlbestalter und von der Ritterschaft erwählter Landrichter Rigischen Creises, der Hochedler Geböhrender Gestrenger vest und Manhaffter Hr. Otto v. Vietinghof Erbgeseßen auf Süßikas Metack und Fossenberg ist Anno 1634 d. 20 Decbr. zur Welt geboren, und 1675 d. 23 Febr. in Gott dem Herrn sanft und selig entschlaffen. Seines Alters 41 Jahr und 2 Monat.

In derselben Kirche säugt ein Monument an der Nordseite mit dreyer Unterzirkel:

Dieses Epitaphium ist A. 1677 d. 3 Jul. in der S. Jacobs Kirche zu Riga von der Hofmeister Johann Georg von der Catharina Gulldenstern seiner lieben unverlebten Gattin, als dem Sohn vord. Hr. Sargelbrucht Meck Stadthalter u. über Pernau d. Landrichters v. Vietinghof Landrichters v. Ditzschel Landrichters zum letzten Andenken und dann zur Ruh und dem vord. Hr. Sargelbrucht inorden

## Dunten.

In der Petri Kirche in Riga ist bey dem Eingange der Thür zu der Haupt-Fronte, welche zum Logenbauß der blauen Garde führt, solgrünes Epitaphium über einem Wandbüchse beyfolgend:

Georgius a Dunten Consul

Vir præca probitate, constantia & fide  
ut gestis in patria muneribus amplissimam dignitatem  
intulerit

&  
Anna Drelingia conjux

matrona honestissima

Quicquid mortale habent, in hac subjecta quietis sede

deposuerunt,

quam liberi & heredes

ad recolendam parentum optimorum memoriam

majore pietate quam impensa hoc monumento decorarunt

sicut egregia utriusq; merita ac decus

amicis bonorum omnium

ad eternitatem impressa sunt

Anno MDCXXXI.

In Dom. in Riga liegt in einer Kapelle ein abgrüner Wagner  
von dem Unterzirkel von Namen François v. Dunten Sohn, welcher 1642  
geboren, d. 11 Octbr. 1690 gestorben, und Praefectus der Röniglichen  
Posten gewesen ist.

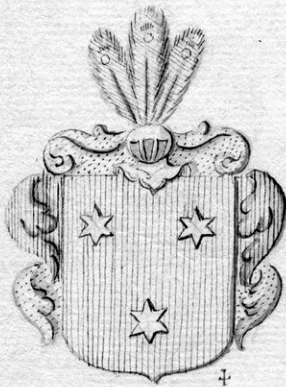




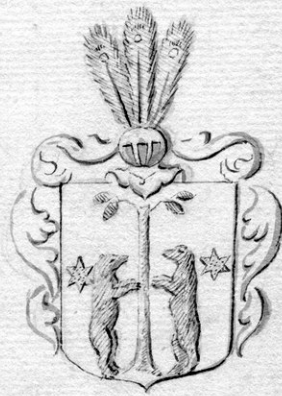
Dieser Arm liegt in der Dou kirch in Riga bey der Torger, die zum Choro musico zuehrt. Dieser Muysrijt ist: Anno 1562 iare den 6 Marci ist der edtle vnde erentveste Reinholt van Fitin ghof to Per nigel in Christo selich vor storben der selen godt gnedich si. In der Mitte des Arms zuehrt man des Vietinghof. s. Wapen mit einem gelben in spruch aus Joh. III. Also hat Godt de welt gelevet. In der Zahl 11 zeigt die Mutter des Arms.



v. Rappen



v. Tödwen



v. Tillbach

Alle 3 sind aus Jacobi Kirch Fabian Fridr. v. Rappen Sismat. Major der Cavallerie geb. 9 Jun 1646, † 6 May 1702 liegt in d. Jacobi K. in Riga begraben.

Von gegenwärtig bekannten unglückl. Welling Stämmen die Grafen Welling in Sibirien ab-  
stammend. Wendela Riemann die rechtsfrän. des obigen Gotthard Wellings ist zu-  
sammen mit einer Söfn u. 2 Töchtern. Der Sohn Gotthard Welling war Rathsherr in Riga, starb  
1677 ab, und starb 1656 d. 9 Oct. ad. 79. Mit seiner rechtsfrän. Cathar. Kanne zeugte er  
den Obigen Gotthard Welling, der in Aroon bei Narva erkrankt, da man ihm die beiden  
Herrn Kreisräthe Geaylon Mauritz u. Otto Welling abtammte.



Anno

1586.

- der Welling
- a. das
  - b. des Ritters Welling
  - c. Welling
  - d. Welling
  - e. Welling

43

Dies ist eine Urkunde von dem zu seinem Zeit so vorfassen Gotthard Welling, von dem die Bürger von Basel bezeugt wird, daß er sich an der Verurteilung der Jacobus Kirche in Aiga durch die Juristen sey. Er wurde wegen von den unglückseligen Bürgern hinweggenommen, und sollte aufgehängt werden, und ist aber davon. Jedoch glaubten die Bürger nachher, daß sie ihn zu hängen, daß er sich vorher von seinem Entlassung heimlich befreit hätte, und daß er in seinem Versteck so fast nützlich gewesen sey, daß er arretieren sie zu dem zweytenmal, und legten ihm den Kopf wieder vor die Füße. Die ganze Geschichte ist in Gotthard Welling, der damals gelebt noch vorfassen Hand, spricht unwillkürlich zu lesen: wenn man aber, weil B. V. ein Jagd der Magistrate war, die Kreuzbüchse spenden und die noch vorfassen Acten nachlesen mag.

Das auch vorigru Blatt außgüßet Welling, so Grabmaal  
liegt in der Domkirch in Liga quincit von Choro musci-  
co sub N<sup>o</sup> 43. und hat, solgrunde May, srijt mit versabruen Sijf-  
fabru: Anno 1586 mense Jun: nobilis vir Gotthardus Welling  
I.V.D Patriae infelix Syndicus post exantlatos labores mundi  
gloriam obtinuit.

D. Welling war A<sup>o</sup> 1576 u. 2 Mart. geboren, und verthlich mit  
Wendula Rigemann, des Lüngruerrichs Hint: Rigemann, I.V.L  
des 1576, starb und Anna Lürkopf Tochter, waßter mit  
v. Ulenbrock verheyrathet; bricht die 17<sup>te</sup> Octobr Tag, da er im Rath  
gezogen wird, von für über das Syndicat; ward an den König  
Stephan in den Jahren 1579 u. 1580 in Stadtburg, begrubten was  
sijt, waßter nach Udenbrück von Gmünd d. 1 Julij 1586 decol-  
liert, und den 3<sup>ten</sup> Tag daruñ in dem Dom begraben.

Im Jahr 1615 wolleten die Welling, so leben auß iser Na-  
trich Begräbnis in dem Lüngruerrich legen lassen, das  
auch solgrunde Distichon geschrien war:

Innocuus perii, sic plebe iubente, supremum  
Testor, & adcajus provooco iudicium.\*

In aben solich den 3. Nov. nicht waßgegeben, und die fr  
den Lüngruerrich bruchten müren; so wird diese Außsrijt  
von iser cassiert, und d. 8<sup>ten</sup> ejusd: die oben außgüßete Sijf  
ausgüßet in wolcher aben rich, voruñstlich mit Vorzich, vier  
Jahrhundert in dem Vorthe gloriam außbracht ist; denn  
da dieser Wort also abbreviert ist GRAM; so kann man es  
den rechten Ursprung nach nicht anders als gratiam lesen, d.  
zu dem vorzugesunden Wort mundi zinsen, da es die Vortand  
den kann: mundi gratiam obtinuit. so hat der Wort losen davon  
getragen. so müßt also abbreviert, sein: GLAM.

Das Wapen mit dem 3. salben Löwen ist das Töpelich Wapen  
welches auß auß andern Monumenten unter alten adelichen Gzschaf-  
ten gezeichnet wird; das jüngst mit dem Gzrich ist das Welling  
so, das mit dem Raimen des Rigemann, so.

Dreyhijfser Tording

1555.



HERMANUS DEL GRATIA EPISCOPUS TARPATENSIS. Des Lüngruerrichs Hint: Rigemann in einem Sijf. 1555.  
NOVA TARPATENSIS 55. Des Lüngruerrichs Hint: Rigemann.

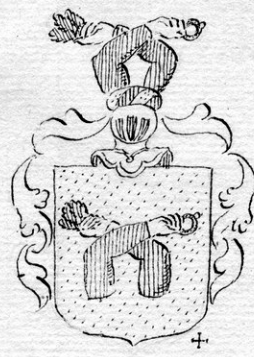




Erich Bentzien 1680

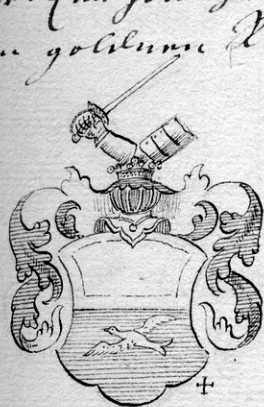


v. Hagens

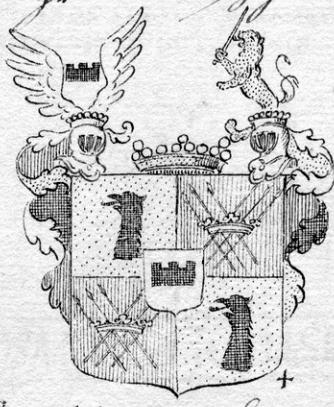


Hintelmann

All. zeigt 3 Wapen hier aus der Riga'schen Doubling. Das  
 letzte befindet sich an einem Monument des Landraths D. Ludw.  
 Hintelmanns, an einem Anwaltsstet, wie auch an der Ranzel.  
 Für. für Land fällt ein grün Längsra Kraut, der andrer ein  
 ein goldener Ring.



v. Schwabs

Baron Wrangel zu Lützow  
 die Spitze sind Silber

v. Kofchuküll

In Schw: Riga ist die Apsalbe weiß mit rothem Apsalbe, ein Kofchuküll  
 die Linsen weiß eine Solen in die Apsalbe der Blätter im Apsalbe braun.

In der Jacobi Kirche in Riga hängt neben dem Altar ein Grabstein zu Anthon de Kau-  
 zel einer sehr jungen gnada selb. Tugend, welche die. Ueberrückzeit hat:

Reverenda pietate conspicuus D<sup>n</sup> Martinus Petri Costenius, Concionator Regiminis,  
 Presidiorum Kokenhusensis & Mariaburgensis bene constitutus Pastor, aetatis suae 40. A<sup>o</sup>  
 1671 d. 23 Jan. pie defunctus, decenti deinde exequiarum pompa sepultus Riga in D. Jacobi tem-  
 plo mense Aug. ubi Jesu Christi adventum praestolabitur.

Hoc reliquit Epitaphium

Lator jam in cineres, lacrimis tumulabor acerbis  
 Sortem quam miseram senserit omnis homo  
 Ast nunc exornor lauro et diademate coeli  
 Florida laetitiae tempora laetus ago.

M. D. Genitivus Petri zeigt die Vater Nauur an, die mill so wird sagen. als  
 Petri Costenii filius.


Johann

Tastius:

ANNO DOMINI 1586  
 ANO) DEN STARF  
 MARGÆTAOTKENSSELIGE  
 HVSFROV DER SELGGNAD

86 MEI  
 E 27 DIE PIE ESTIN CHR  
 IVNIVS

IOHANNES TASTIVS CIVIS ANIMAE  
 SIT SALVS AETERNA



DEN 29 SEPTEMBER  
 O 1505 STARFGEVNER MARG  
 TASTIVS DER SEL GOT GNE DICH SI

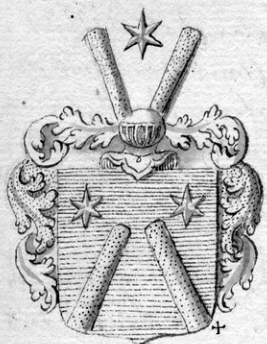
74

ISTO DEFUNCTVS

Dinje Ann ligit in vnr Doukiser in Riga in Maunb gänge  
 esuorit vnu Rath, lust. So ist das Grabmaal des Joh. Tastiuss, wolt,  
 vnr in Ulybrühr vnr Bürger A=1586 vullsaucht vnuere. Das  
 Grabmaal sat vnu 27 Jun als vnu Toddtag angrgeben, Goltg. Vir.  
 Ann aber, vht vrbren <sup>schädel</sup> vnu 27 Jul.

Joh. Tastiuss, vnr man auß vnu Joh. Revisions Acten vicht, vnr  
 Secretaire bym frzb. Willhelm groysser, wchfr vnr vnu Rönig  
 von Polen Sig. Augusto vngere vnuere vnuere Dienst intercedirt id. vrlaucht  
 sat, das vnu Luban in Capitancatu Swanenbuzenssi jure hæreditario d. d.  
 Kniszini 1565, id. als vnu frzb. Todt geyssert vnuere; A=1581 bytät  
 ligh vnu Stephanus vngere vnuere vnuere Dienst vnuere Donation, vnu  
 Sigism. III gab 1590 Varjavie vnr Wilhan des Tastiuss vnr fruzsrit, Luban  
 in Derwen zu vnr kaufen. Sin vbröling als vnuere Güter vnuere Län.  
 vnr Joh. Vetken, Bürger in Riga küniglich, vnr vnuere Rönig Sigismund  
 der 3<sup>t</sup> A=1595 bytät ligh.





Paul Brockhausen Cos. Rigenf.  
Burggravius regius, Praeses Consistorii  
Ephorus Gymnasii & Scholarum.

Paul Brockhausen Ober G.  
Joh. und Wagnerssohn, geb.  
1695 d. 20 Jun: d. gestorben do  
1743 Jun. 4 Mart:

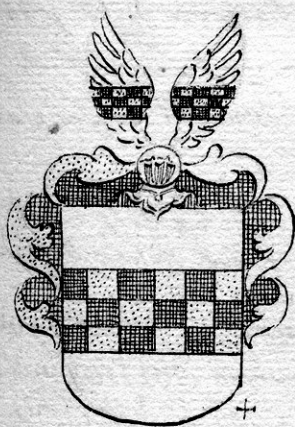
Erster Wagnen wird in der S. Petri Kirche in Riga angefangt;  
man sieht, das Sie nicht familiar gesessen: hingegen ist das  
unter gezeichnet, welches ebenfalls in der St. Petri Kirche be-  
findlich ist, von obigen ganz verschieden.



Die Unterschrift dieses Wagnens ist: Zum Gedächtniß des Wohlgeb. g. g. v.  
und wesehrwürd. H. Georg Gottfr. v. Brockhausen, in der Königl. Acad.  
in gezeichneten Rathssohn und Landvogt, Herrschers des Fürstb. Sahlens,  
welcher am 1701 d. 7 Septbr. geb. d. 1752 d. 27 Nov. gestorben, in seinem  
Alter von 51 Jahr 2 Monat 20 Tagen.

Im Diplom, welches dieses G. G. v. B. A. 1748 d. 29 Febr. von Kaiser Fran-  
cisco I. erhalten, ist darüber beygebracht, aber ohne Unterschrift. Das  
selbe Rad und der Jambus sind braun.





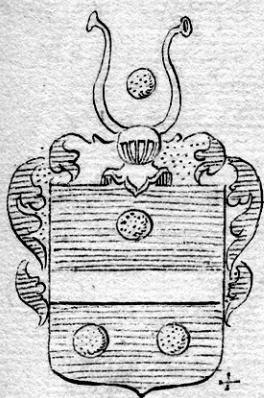
Treyden



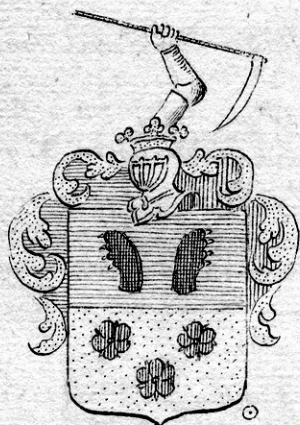
Virgin



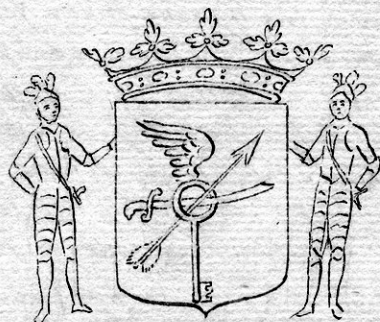
Wachtmeister



v. Kallman

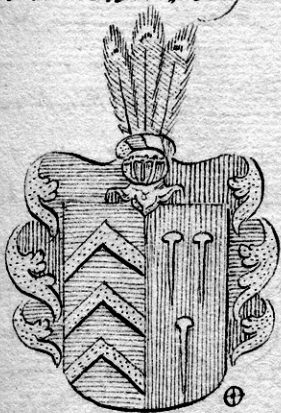


Rötge v. Becker.



Solstoi

Die Becker, als Familien muß von einer andern unterscheidet werden  
andere Beckern frist, und eine Branche von dieser zu sagen ist  
sich Fol. 155. Die für angesehene Becker sind von Francisco I. Kön.  
Bayern A<sup>o</sup> 1753 d. 11 Aug. nobilitirt, die Klauen des Löwen sind gelb  
die sind natürlich.



v. Nageln



v. Lieven



v. Stauden

Die v. Nageln sind d. 28 Aug. 1690 in Esimere nobilitirt worden. Aus dieser  
Familie war Balthasar v. Nidmussen und Grschfer in Liga der 1659 ge-  
boren war, am 7 Aug. 1698, starb und d. 16 Aug. in S. Petri Kirche begraben  
wurde. In Staudenschen Vapen sind die 3 Säulen braun. Claudius v. Stau-  
den ließ seinen Adel A<sup>o</sup> 1733 d. 4 May in Esimere renoviren.





Dieses Wapen saugt in der Jalobkrist in Liga über dem Grabmal des Bürgermeisters d. Oberkayserlichen Herrn. Claudig Witte v. Nordeck der 1683 in Liga gelohren wurde, d. 1730 v. 19 April. Starb. Dinst. fami. lie ist 1698 d. 16 May von Carl XII nobilitirt worden...



Liebstorff nob. in Aspern  
No 1652



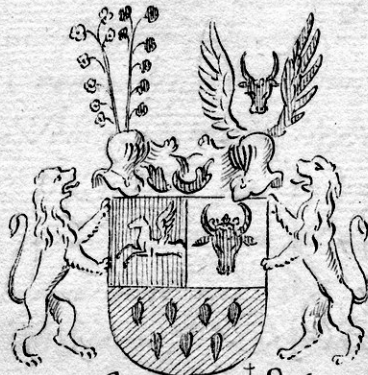
v. Vicken.



Lieven



v. der Koop in Kurland



v. Wettberg in Kurland



v. Schrader



v. T. VII 1770  
v. Rückteschel



v. Gronhagen



v. Rader

Ob gegenüberstehendes Capit. Menschikow ein Sohn des jüngsten Menschikow ge-  
 wesen, ist unbekant. So viel ist gewis, dass der jüngst zimm. Sohn satt, der, wie Man-  
 Arin in seinem Nachriechen von Rußland sagt, Major bei der Erbkauf war.

Zu H. 5. folgendt Benkendorf'st Stambulischen ist auch Anverwandten  
 Kapieren geworren, im Supplet.

Andreas Benkendorf d. b. Salzwedel v. Maria Stapius.

George rei militaris praefectus  
 v. Cathar. v. Spencerkusen

Johann Oberrucht in Lige  
 v. Mse Spencerkusen

Andreas Anna v. Kuse

Margareta:

Elisabeth. Coni  
 Dietr. Friedrichs

Catharina. Wiffr.  
 an Joh. Hofe in Wilna.

Johann. Zulff. v.  
 Ana Ida v. Ringen  
 berg. A

Balthasar  
 v. Ana Heiners

Gerhard young  
 von Königsberg

Johann Bürgermeister. gel  
 1620 + 1680, nobilit. 1674  
 v. Anna Riemanna + 1710

Andreas  
 junger v. Kö-  
 nigsberg

Ida nach andern  
 Elisabeth

Catharina gerimul v. v.  
 Engelst. v. Joh. Nagel  
 David ... Gericke.

Johann Bürgermeister. gel  
 1659 + 1727. v. u. Jesi-  
 na v. Buchorst. 2 Ca-  
 ra v. Schultzen

Conrad Kirchmeister  
 1661 + 1699 v. Cathar  
 v. Delling. 2 Helena v.  
 Schultzen

Catharina + 1710  
 Coni Christoph v. Lewen-  
 Stern. vid 1676

Lehrer ffr  
 Joh. Otto Leck.  
 1648 + 1717. Ny.  
 Ana v. Schultzen

Lehrer ffr  
 Joh. Michael  
 1720.  
 Gener. Licent

die 4 Köpfe v. ffr ffr  
 von Königsberg

Lehrer ffr  
 Ana Helena.  
 1695 + 1771. Coni  
 Georg v. Schröders  
 1700 v. v. v. v.

Catha-  
 rina gel  
 1697.

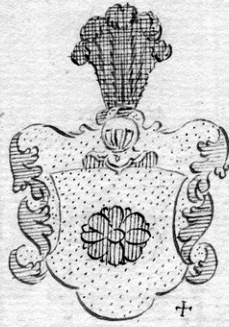
ПРИСЕМЬ МЕСТЕ  
ПОГРЕБЕНЬ: КАПИТА  
ІВАНЪ МЕНЩИКОВЪ  
РОДИЛСЯ: 1718 ГО<sup>АУ</sup>  
АПРЕСТАВІСЯ: 1754ГО<sup>АУ</sup>  
ДЕКАБРЯ: 14 ЖИЛЬ: 36ЛѢ

*Dieser Schrift ist an der Willkommast Seite der Russischen  
S. Alexei Kirche in Riga von einem ungenannten  
urten Anwie zu lesen, und lautet auf deutsch also:*

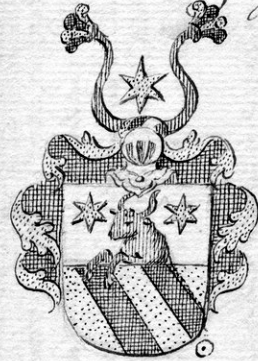
*Hier liegt der Capitain Iwan Menschikow, welcher 1718 gebof-  
ren, und 1754 den 14 Decbr gestorben; seines Alters 36 Jahr.*



Thielbach



Saldern



Trautvetter nob. in Riga d. 1684. 21 May

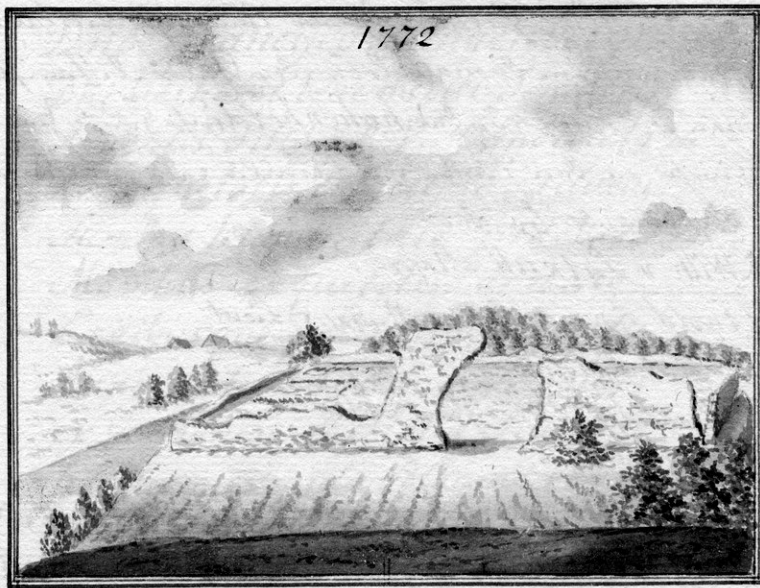
*In einer Handschrift mirs Anonymi findet sich folgendes Epitaphium, je-  
doch ist nicht augensichtlich, in welcher Kirche es befindlich ist.  
Nobili Tidemannno Gifio ex veteri Gifiorum familia, Patre Senatore, Gedani  
nato, J. U. D. magni illius Poloniae regis Stephani Principis invictis-  
simi Secretario, ob fidem et litterarum elegantiam carissimo, qui tribus  
difficillimis expeditionibus, quibus Polotium et Livoniae provinciae amplis-  
simae a Moscho fortiter recuperatae fuerunt, Regis et Dni sui castra se-  
quutus ad exsolvenda militum Germ. stipendia Rigam ablegatus febris a-  
cuta eaq. brevissima confectus in castra et constanti cum erga Deum tum  
regem suum fide in optimo vitae & honorum cursu annum aegens  
XXXVIII aetate longiori dignior heu! diem obiit, suis moerorem ingen-  
tem Patriae et multis bonis desiderium relinquens, fratri optime  
merito Georgius Michael et Alexander fratres moerentes.*





Johannes Fischerus  
 D. Theol. et Gen. Superintend. prim.  
 Sultzbacens. post Livorus tandem Magdeburg  
 Nat. Lübec. 1633. Dec. 13. Denat. Magdeb. 1705. Maij. 17.

D. Joh. Fischer war erst Prediger in Sülzbach, von da er als Gen. Superintendent nach Livland berufen wurde, wo er 1674 ankam; ao 1693, sprach ihm der König Livland in Abweisung seiner Gage, nebst dem in 300. Rthl. bestimmeten Unterhalt ad dies vite, mit der Kläufel, daß Niemand von seinen Successoren bey 2000. Rthl. Anzahl sich unterhalten soll, darinnen Anweisung zu thun; ao 1695 wurde er Duxler der von Döryl nach Frankfurt zu verlegten Academie. Von ihm hat man unter andern die erste Ausgabe der heiligen Bibel, wie auch einen heiligen Katechismus. Ao 1699 ging er nach Preussland; ao 1700 rescribirt der König, daß er die General Superintendentur, da der bisherige Gen. Sup. Fischer seinem Amt jederzeit säumfaßl und negligent vorgestanden, erstreckt beyzue werden, da zu dem Fischer bereits 2. Jahr abwesend sey. Hiervon läßt sich schlüssen, wie nicht wenige der gute Man gesalt. Er wurde frohst in Preussland bey Magdeburg.



Ruinen des Schlosses Arrasch

Lage des Arraschen Schlosses id. des Arr. an welchem obige Ruinen liegen.



Bei der Matrikel Commission 1733 deducierten die Patkull ihre Herkunft  
auf Augsburg, und theilten sich in 3 Branchen, 1 die rufenbeckische  
von dem damals lebte Heintz. Gustav Sohn des Landraths Gustav Magnus  
2. das Keyelische Faub, von dem damals lebte der Garde Wittener Carl  
Gustav wohl grünnen 3. das hohenheidische Faub, Jener war  
Hohenheide nicht weit in den Säimen der Familie; aber es lebte noch die  
3. und die in solchen abtammende Brüder

I. Wilh. v. Patkull Major

Bernhold Ewold Cap.      Georg Magnus Lieut  
Carl Ewold      Wilh. Rudolph

II. Der Obrst Lieut. Ewold v. P. und seiner Söhne

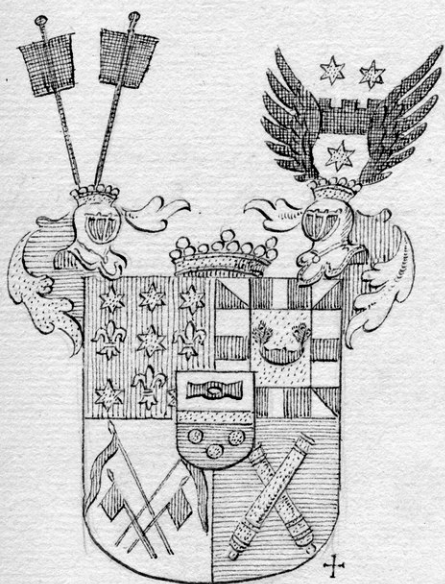
III. Heintz Joh. v. P. Capit. #

Juni 1788 waren noch der kais. Landrath Fridr. Wilh. v. Patkull, in seiner 2  
Brüder am Leben, als der Gen. Maj. der Cavallerie u. Litho des G. G. Rein-  
hold Ludwig, und der Rätevater v. Patkull.

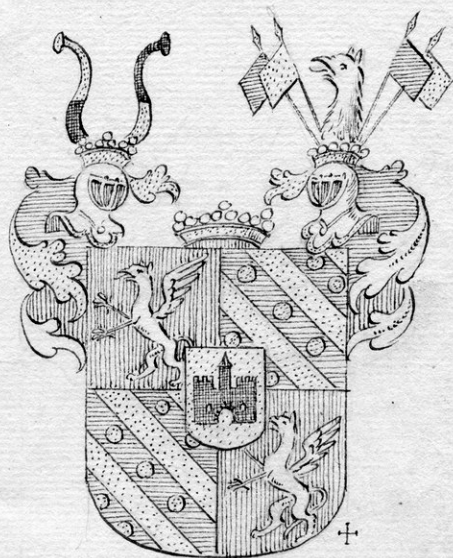
Grabschrift Fr: Ringenbergs hinter dem Altar  
im S. Petri Kirch in Riga

86

Dño Francisco Ringenbergio  
Dñi Gerhards bene meriti Senatoris  
Rigensis filio, J. V. Candidato  
Rara pietatis et modestiae iuveni  
Summa humanitate praedito  
Moribus exquisitis ornato  
Legibusque politicis instructo  
Anno autem 1605 non solum  
ex Germaniae et Italiae Academiis  
sed etiam ex aula Poloniae regis  
non ita pridem reverso  
ac febris quartana circa annum  
aetatis suae 27 superatis modo  
difficultatibus bellicis, solutaq;  
obsidione Rigensi a Carolo  
Sudermanniae duce coepta ph dolor!  
in ipso aetatis suae flore extincto  
Heredes ejus, testificandae suae gratit.  
& amoris causa hoc ei monu-  
mentum curarunt A. 1611  
Mense Maio.



Baron Clodt & Jüngere.  
baronisiert in Sibirien § 15 Febr. 1714.



Baron Patkul  
baron. in Sibirien § 10. Apr. 1710.

Nicolaus Friedrich Wetzer münd 1652 § 16 duf in Afvanden nobilitet, di. v. f. c. t. d. d. Mann  
von Rosenthal. Det Hugen ist in Diplom also beskreven:

"in fonderdelt Sköld, fmalhund fogar Svär är blå, och der ritti treunt rödte Roser  
under gröne Niälckar, Vänster Svär är rödte, fmar ritti drifvare vdt Moln  
under der rittar fällande treunt Argvdröppar, öfver von Dio, Öfveran yv Skölden  
von öpen Lovvordfjäl, På fjälmen står von Crona, rittar fjälken öfsta treunt  
Örnvingar, och fjälken den fjögte är blå, under von rödte Roser mit oppa, och  
den mästare rödte, zivrat under von Svärna och fdriffare"

Magnus Joh v. Götthusen, 1734. 9 Nov. KA. Konf. Maja f. af Ahfenu + 1796

V. Joh. Helena v. Brümmer, 1751. 22 Apr. + 1800

Doroth. Charlotta Bæ-  
kera, 1780. 11 Jan  
Konf. Capit Reinhold v.  
Lörken

Carl Magnus  
1781. 6 Dec.

Gustav Wilhelm, 1783. 5 Jul. Sjöf. Konf.

Otto Friedrich, 1787. 28 Feb.

Nobilissimus juvenis Hinri-  
hores in Mexkül Eqves Liv.  
1646, denatus ibidem

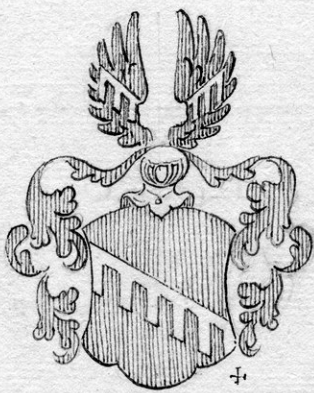
cus Adolph von Rosenthal  
natus Riga die X Septbr.  
d. 29 Jan. 1660



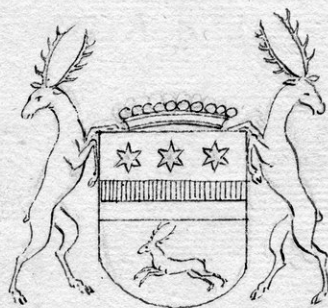
Dieses Wapen ist aus der Vorkirch in Riga. In der linken Abthei-  
lung des Schildes sieht man vier gelberer Holzer, aus welcher 3 Rogen  
hoylen auß ein grüner sold sprahelallen.



v. Browne [pronunciat: Beaun]



Grothusen.



v. Witting



Dieses abgetroffene Stück meines Grabsteins sah ich A<sup>o</sup> 1772 in  
der Johannis Kirch in Kunda neben dem Altar an der Mit-  
ternacht mit dem süßbotten nügemaierst gesunden  
Dir Wort an proconsul wend... sind noch drantz zu lesen.

Arvalische Ducaten  
1669



A. CAROLVS XI REX SVEDIAE der zehntzigste Königl. Sued.  
R. MONETA NOVA AVREA CIVITATIS REVALIENSIS 1669 der Arvalische Ducaten.

Novalfors Sverding

1567



Av. Eric. 14. D. G. Rex Sveci. Das gekrönte nach der Linken gerichtete Löwenbild.

Rev. Das Novalfors Krütz in einem Sfilde en cartouche mit der Umschr. Mone. nova Revali. 61.

Novalfors Wapen

1623.



A. Moneta nova 1623. Die schwedische Königskrone mit G. A. R. s. i. Gustavus Adolphus Rex

R. CIVITATIS REVALIENSIS. Das Novalfors Wapen, mit 3 Löwen in gekrönten Sfilde.

Novalfors Sfilde



Av. Magistri Livonie das Ordenskrütz in Sfilde.

Rev. Moneta Revalie. Sie in dem Land feindlich gefundenes Krütz, welches sich abwechselnd das Ordenskrütz vorstellt.

Diese Sfilde wurden schon vor dem großen Krieg in Livonien gefunden.

Novalfors Sfilde

1567.



Av. ERICUS. XIII. D. G. REX SWEDIA. Das gekrönte E mit der Anzählung fünf. Subt. des Namens Erici. mit 67 s. i. 1567

Rev. Moneta nova Revalie. Die 3 Novalfors Löwen auf Sfilde.

Urschriftliche Spilling von  
Goth: Kettler

1561.



Au. Gothart M. Li. d. i. Magister Livonie. Der Revalischen, als das  
Kettlersche Familien-Sygn in einem Spilde.  
Rev. MO. no. Re. 61 d. i. Moneta nova Revaliae 1561. Das ist in  
dem Rand sinnergefundener Ordnung.

Urschriftliche Spilling  
von Joh. III.



Au. Johan III Dei Gratia Rex. der Luffthalen IR Johannes Rex, in  
der dem vier Kreuz geschnitten.  
Rev. MONETA NOVA REVALIA. die vier Urschriftliche Löwen. Der Luffthalen  
über Zahlen ist das ein fünfmal der Anzeigensinn.

Urschriftliche Spilling  
von Plöthenberg



Avers. Magistri Livonie das Plöthenbergsche Sygn.  
Rev. Moneta Wenden d. i. Moneta Wendensis. Das in dem Rand  
sinnergefundener Ordnung.

Revalische Artigen



Avers. Moneta das Ordnung.  
Rev. Revalie. das Urschriftliche Sygn in einem Spilde.  
Gegensinn.



Dies ist die Urschriftliche ~~Urschriftliche~~, das Gegenüber aber ~~Urschriftliche~~.

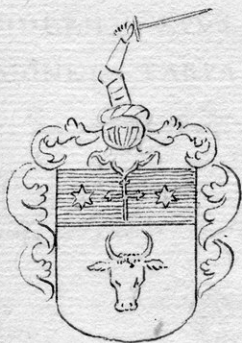


Av: Magistri Livonie, sub Loringhofen Familium Wagon.  
 R: Moneta Wendens i.e. Wendensis, sub Ordinis Livoniz.

## Aderkas

In der Jacobi Kirche in Riga zur Linken des Altars ist das  
 Aderkasische Wagon an der Wand bebildet und durch den Ueberzug  
 man sieht, daß es das Denkmal des Magnus Johan v. A.  
 ist. Dieser war Rittmeister unter dem Schwedischen Truppen  
 Feldherrn auzl. Litz, Wolow, Riebis, Taster, Sallagoy u. Doso-  
 und, geb. 1627 d. 12 Decbr. † 1677. 24 Febr. Litus Aet. 49 J. 2 M. 12 Tage.

M. Dux M. J. v. A. war der Grovater des nach lebenden Landrichters  
 Sig. Ritters Johan Gustav v. Aderkas. Er hat von ihm sein braunes  
 Gütern nicht mehr als Bisterwolde d. Riebis begeben; weil er die  
 andern seinen Erbschaften in Estland geblieben, lassen müßten.  
 Kohomes liegt im Sibirien Simland, und ist, da die Aderkassen  
 unter Rußland geblieben, von der Kron Schweden eingezogen  
 worden. Otto Magnus des obigen Magni Johannis Sohn  
 war Rittmeister bey der Livl. Adel, lasur. Er war geb. d. 5  
 May 1676 u. † 1753. Seine 2 Söhne waren 1) der Landrichter Joh.  
 Gustav geb. 1712. 15 May, welcher bey sich die Güter Sufikas d. Me-  
 tack 2) der Licut. Georg Diederich Aderkas geb. 1720. 2 Jun. die  
 von bey sich Riebis und Bisterwolde. vid Nr. 14, IV 54, IX, 80



v. Thomson



v. Witten



v. Seswegen.

Thomson ist 1777 vom Kaiser Joseph II nobilitirt. Das Seswegenische Wagon ist für  
 sie mit dem Wappenstein Wagon bebildet, bey der findet man es in den neuen u. d. Thieroch.  
 Pl. 13 p. 371 beygeben.



Av. HINRIC DE GALE. D. G. M. agister LIVONIE. Der Juramentirer mit dem Spinnrad  
 in der rechten Hand, mit der linken das Schwert vor sich haltend.  
 Rev. MONETA NOVA RIGENS. Das große Marktzeichen. Die Jahreszahl verliert sich  
 ist verlor. Die Münze ist durch die Münze der vom An. d. T. M. p. 318 an  
 gültigste Markt  
 Das alte Markt



1573.



Av. MONE.ta NOVA ARGENTEA. Der polnische Adler in der linken Hand.  
 Rev. DVCATVS LIVONIAE; der Livländische Greif.



1572



Av. MONE[TA] NOVA ARGENTEA, der Junfer mit I SCHILLING 72.  
 Rev. DVCATVS LIVONIE der Livl. Greif.



Dörschinger Schilling.



Av. TIDERICVS EPVS. der norwegische König mit dem Schwert.  
 Rev. MONETA TARPAT. das Adlerwapp, darüber 2 Thronen Krone.  
 M. Dieser Schilling ist von Tidrico IV der 1486 abtr; er hat ein  
 seltsames Wapp, das Wapp zwischen beiden, an welchem sein Siegel be-  
 steht, ist, auch ein man über 2 Thronen sieht.  
 Artiger von Lind & Holten  
 bog



Av. ER3 Episcopus RIGENSIS. der Lindwurm in einem Schild.

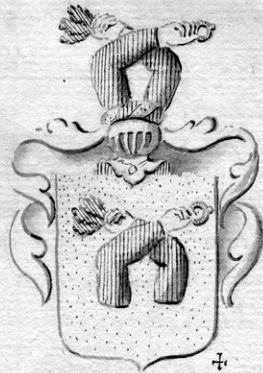
Rev. WALTER MAGISTER LIVONIE. das Plattenbergische Wapp an. Ordre Livl.



v. Tornrosen.



v. Rappe



Hintelmann.

Das erste Wapen ist auß der Douckirch in Riga, wo der Ruzl. schrifft zu folgr Peter v. Tornrosen, Regiae Majestatis Sueciae Secretarius generalis in Livonia, der 1690 starb, begraben ist. Die Füßer und der Spabel des außl. in dem Holm, stehenden Vogels, sind golden.

Das zweyte Wapen ist gleichfalls auß dem Douc, und gehört L. der Fuzschrifft dem General Auditeur Heinrich v. Rappe zu der den 10 Jan 1608 zu Jhrse geboren, & 1 Febr. 1676 in Riga gestor. den d. & 9 April. ej. ai begraben worden.

Das dritte ist im Douc an einem Monument des Landrichters Dr. Ludwig Hintelmann, an einem Wandbüchse, der unter dem Monument angebracht ist, mit auß an der Thür der Ruzel die er geschickt hat, bylindlich. Die vier Sand fällt einen gold. nen Ring, die ander vier Lüssere Krant.

#

In Durchgang des Douc unter des Superintendenten Batti Monument liegt der Rector der Doucshul Rivius begraben. Sein Grabstein liegt an der Thür, d. hat folgende Ruzhschrifft:

Memori Posteritati, Clarissim: & Doctissimus vir Dnus Mag: Joh. Rivius Atthendorfiensis F... Profesor quondam Academiae Lipsiensis celeberrimus, hinc illustris: Ducum Curlandiae praceptor et ad postremum Rector Scholae Rigensis ex qua postquam annos vixisset 68, ao C. 1596 Idus S. A in coelestem Academiam evocatus est. Exuvia huc positae ab haeredibus in Christo resurgunt.

Rivius, dessen Geburtsort auch noch unbekannt ist, wohnt, wie aus Aun-  
berg gebrüchlich: sein Vater aber aus Althodeu in Pommern, dessen er Althodeu-  
ensis filius heißt. Seine Erziehung stand gleich wie in Gadebusch, bei  
Ludwig & Jürgel Novis, sein Misericordium: das ist er ein Prodigium in Sol-  
den genommen, wie einige Urkunden zeigen, die in der Doppelstadt Rivius ist eine ganz  
andere Person. In der Oratione parentetica, welche der königl. Secret. & Rector  
Syndicus David Hilchen ad 1596 an den königl. Rath hielt, ist die bei Mellin  
gedruckt worden, ist sehr schön gedruckt. Und ist ein von seinem Vater, der ist  
der außerordentlichsten Selbsterziehung seiner Pater sine excepere:

Habuit parentem doctissimum Joannem Rivium, cuius quanta fuerit erudi-  
tio ingenii præstantia, testantur doctissimæ eius lucubrationes, publicitæq ab eo insi-  
gnia doctrinæ monumenta. Itaq traditus hic fuit Præceptor illustrissimo illi Saxonia  
principi Electori Augusto, dignus habitus, qui ad præclaras res gerendas juvenilem ætatem  
Principis informaret, artibusq omnibus liberalibus ingenium eius exaceret.

Sub hoc vero parente Rivius postea institutus, ac in reliquis celebrioribus artium studiis egregie ex-  
cultus, tantum in politiciæ omni literaturæ profecit, ut patrem et ingenio & doctrinæ referens, istam  
eruditionis laudem acquisiverit, quæ se suspiciendum doctis omnibus præbuit, ac toti posteritati  
comendabilem procul dubio recidit.

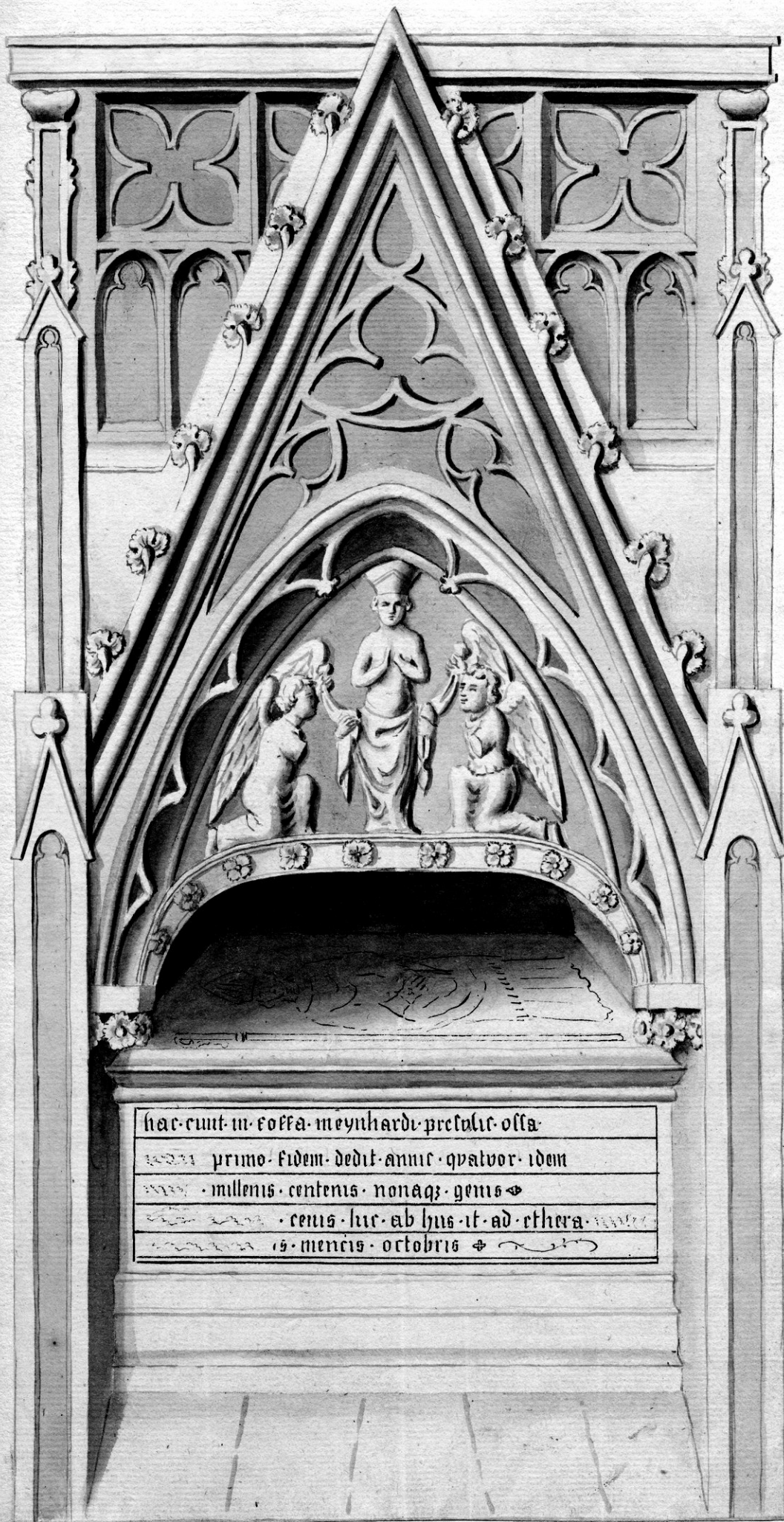
In Lipsiensi quidem Academia publicus artium Professor, magnam eruditionis nomen sibi peperit  
auditorumq iudicio comprobatus in magna admiratione vixit.

Cum autem eximius & eruditus ille vir, Simon Simonius Cuvensis in eadem Academia Philosophiam  
proficeretur, ac post Srenisimi Stephani Medicus, ab Illustr. & Magnifico viro Joanne Hebovicio Pa-  
latino Troceni, rogatus esset, ut insignem aliquem doctrinæ virum ex Germania evocaret, cuius ille  
opera in filiis instituendis uti posset, hunc quidem Rivium ita ille Simonius comendat, ut tandem  
in Lithuaniam ab eo accitus, doctrinam suam vehementer ille approbaret, charumq se illi & suspiciendum  
exhiberet. Sed dum Illustrissimus ille Princeps Dux Cuelandæ & Semigallia Gothardus, Præceptorem  
filii quaerit, evocat ex Lithuaniam sancta enim virtus, tanta doctrinæ latere ibi diutius non potuit neg-  
debit) in Livoniam Rivium, eius Illustrissimos Fridericum ac Guilhelmu filios docendos committit,  
& quoad ætas eorum passa est, curæ illoz præfuit. Ac dum novem fere annos in aula Principis de-  
git, in concionibus quæ sacris habendis fideliter operam adhibet, tantumq doctrinæ ac pietatis gustum  
auditoribus percipiendum offert, ut Illustrissima Ducissa vidua, ipsas conciones describendas curaret, di-  
gnasq quæ legerentur ab omnibus, iudicaret.

At vero cum præfatus Dux Gothardus fato concederet, Rivius tandem Ligam evocatus, Schola comu-  
ni huius Civitatis velut Inspector præfatur, et eximius ingeniorum moderator instituendis civi-  
um liberis traditur. Ad ejus famam multi advolabant, itaq ipse etiam Magnificus Dominus Fa-  
rensbachius, Præfex Vendenis etc. suos illi commisit liberos.

B. Dir. Vorlesung, wie in Vater, der 31 Aug. 1500 zu Althodeu geboren  
worden, in dem von dem Unterriß des Kaiserl. Prinzen August, in unsern Dän-  
ken der Doctorstelle vornehmlich set, gleich wie in folgenden Verzeich:

Vor dem neuen Erbkönig Friedrich des Sohns Rivius von Althodeu, von  
Eajtan Augustus, Kaiserl. Reichs. Commissarius des Justizamtman in  
Solth. Laistlich in Volay der Zeitungsdruck 1792. 108 Seiten 8z.



hac cunct. in. ecclesia. meynhardi. presbiteri. ossa.

1211. primo. fidem. dedit. annis. quatuor. idem

1211. millenis. centenis. nonag. genis. ✠

1211. .centis. hic. ab. hinc. it. ad. ethera. 1211.

1211. .is. mensis. octobris. ✠

Das auch vorigren Blatte vorgestellte Grabmaal ist das  
 unerkennliche Monument des allernachsten Bischoffs und  
 Apostels der Linne Meinhardi, welches in der Domkirche  
 in Aiga im Kofe zur Rechten des Altars in Stein ge-  
 fauen zu sehen ist.

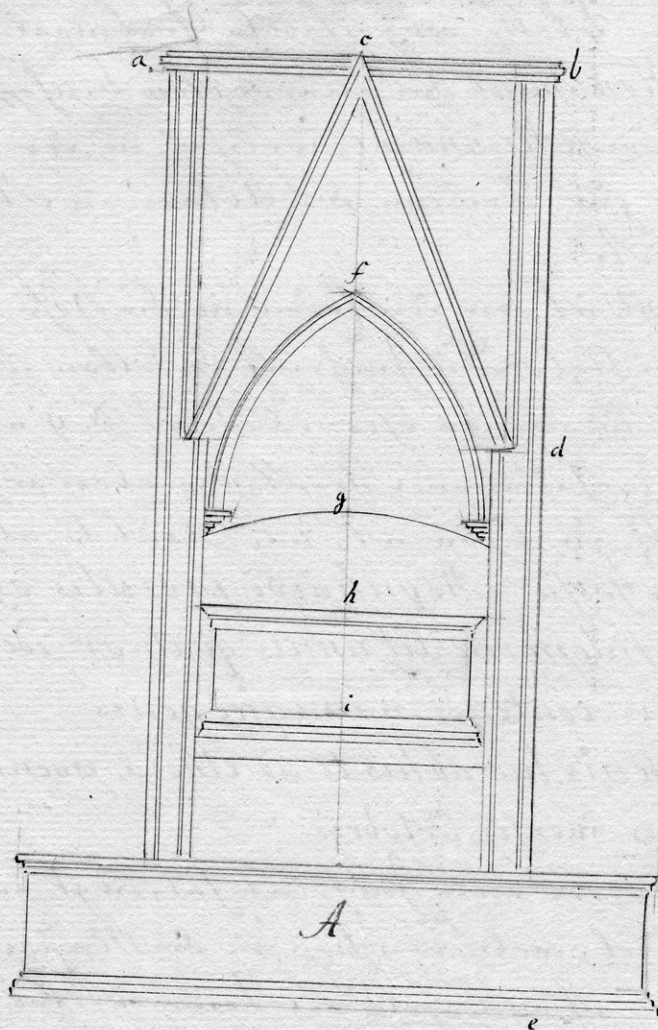
Dieses Monument ist von der Form in der Höhe an der  
 Mauer angebracht. Die Inschrift davor ist diejenige  
 zu, welche Arndt in seiner Geoid Tom 1. S. 9 anführt,  
 sie ist von Stein geschnitten, die aber ich nicht  
 mehr ganz richtig zu lesen ist, und lautet also:

Hac sunt in fossa Meynhardi presulis ossa  
 Nobis primo fidem dedit annis quatuor idem  
 Actis millenis centenis nonaquegenis  
 Annis cum senis hic abhis it ad ethera poenis

IV Idus mensis Octobris

Auch dem Stein, der diese Inschrift hat, liegt ein anderer  
 gleich neben dem, welcher in der Mauer sein  
 quist. Auch diesem steinlichen Stein ist des Bischoffs  
 Bild mit bloßen Strichen nach demaligen Art, und neben  
 ihm ein Bischoffsstab eingestrichen; und dieses ist das ri-  
 gentliche Grabmaal. Die übrigen Steine sind zur Ver-  
 seuerung eingestrichelt worden. Aber dem Bild des Bi-  
 schoffs ist ein klein Gemälde, welches von außen mit Go-  
 ldenen Strichen, gleich einer Kapelle über dem Altarbohr,  
 versehen ist, in welchem der Bischoff betend steht, in  
 einem nicht kleinem Bild der Verherrlichung!

In der letzten Zeile der Inschrift ist vielleicht das Jahr be-  
 merkt gewesen, in welchem das Monument errichtet wor-  
 den; denn Meinhardi's Geborn werden wohl nach Errichtung  
 der Domkirche und Verlegung des Bischoffs Stuhls nach Li-  
 ga gebracht, da sie vorher in der von ihm auch Kirche  
 solen vor dem Kirch lagren.



ab wie die Breite 5 fuß 5 Zoll breit.  
 fg wie fuß fc 3 fuß 2 Zoll  
 hi 5 fuß 5 Zoll be 12 fuß 6 Zoll  
 Die fuß A wie angedeutet, es ist die gewöhnliche Größe  
 Mengden, die solt zu verstehen.  
 29.



Das Bild Meinards, so wohl ihm in der Land gesunden Strich  
 oder dem Inkel des eigentlichen Grabes beständig ist, hat  
 seine Gestalt. Man wird sich nicht wundern, daß in der  
 Ansicht so jung ausseht, denn die Bildhauer damaliger  
 Zeiten waren gewöhnlich, wenn sie nur eine ungeschickte  
 Figur abzeichneten.

Die Höhe des ganzen Monuments ist 12 Fuß 6 Zoll 4 Linien,  
 die Maas; das eigentliche Grab aber, an dem die Inschrift  
 steht, ist viel zu klein für einen erwachsenen Mann;  
 daher es wahrscheinlich, daß nur sein Gebein darin liegt.

#

Am Ende des Neunbürgerschen Stoffs hat oftmals unter Mein-  
 ards Bild folgende Inschrift:

Christum Livonibus Meinardus prædicat anno  
 Milleno centeno, nongeno quoque quarto.

Templum Kerckholmum medio Rubonis in amne  
 Extruit, Vxeliã Dalenque ad littora condit.



Das Bild Meinards, so wohl ihm in der Wand geschnitten stehen  
oder ihm In der des eigentlichen Grabes beybildlich ist, hat  
diese Gestalt. Man wärl sich nicht wundern, daß diesen  
Gesicht so jung außsieht; denn die Bildhauer damaliger  
Zeiten waren gewöhnlich, wenn sie nur eine ungeschliffne  
Figuren außbrachten.

Die Höhe des ganzen Monuments ist 12 Fuß 6 Zoll Aprilian.  
dieses Maas; das eigentliche Grab aber, an dem die Inschrift  
steht, ist viel zu klein für einen erwachsenen Mann; und  
daher es wahrscheinlich, daß nur sein Geborn darinn liegen.

#

Wohl dem Neuenburger Hof hat oftmals unter Mein-  
ards Bild folgenden geschrieben:

Christum Livonibus Meinardus prædicat anno  
Milleno centeno, nongeno quoque quarto.

Templum Kerckholmum medio Rubonis in amne  
Extruit, Vxeliæ Dalenque ad littora condit.



Kirchne beyländiſcher Druckmäler.

### Albedyl.

Hinrich Schurz. Obrist zu Roß, und Landrath des Freyogth.  
Litzland, ſelbſter auß Grob Noor und Score, gr. 1610 an Pfingst  
tag. † 1677. 12. Nov. Begraben 4 Jul. 1678.

Walter Johan Schurz. Rittm. bey, ſelbſter auß Grob Noor, gr.  
beſer 1641. 3 Jul. † 1669. 28 Sept.

Otto Reinhold, Schurz. Obrist. Ruten. gr. 1650. 12 Sept., auch  
1697. 29. Mart.

Gustav Johan, Comendant in Annumünde, ſelbſter auß Stol-  
ben, gr. 1669. 19 Sept. zu Stolben, ging in Preußen, frank-  
reich, Italien und Morra, sagt alle Tugenden der Könige und die  
einigen durch; zeigt, wie Tugenden krit. beybringt. by Carl XII  
Deſcente über die Duna. 19 Jul. 1701, † in Liga 1702. 8 Febr.  
NB die 3 ersten sind aus der Jacobi, die 4 aus dem groen.

### Skytte

Carl Rilson Sk: General Proviant und Anwalter in Litz.  
und Liga, Herr von Säte, Kömmer und Großschußoff. gr.  
1614. 22 Jul. zu Norwöping und gr. 1676. 14 Sept.

Carl Carlsson gr. 1640. 28 Oct. † 1672. 25 May, begrab. 23 Febr. 1673.

Begrab. aus d. Jacobi.

### Reutter

Joh. v. R. Nathurmanns und Ober-Schiffers, gr. 1635. 10 Apr.  
zu Lübeck, † 1698. 8 Mart.

Dieser gehört zu der imateiculisten Famil. die ist im Dom begraben.

### Grünblatt

Johann. gr. 1634. 7 Dec. † 1676. 4 May. Ist im Dom begraben.

### Buddenbrock

In neuer Kapelle des Dom hinter dem Altar liest man  
auf einem Stein folgenden Vers:

Im 1707 hat der wohlgebohrne Herr Oberster Hein-  
rich Gotthardt Buddenbrock diesen Stein auff sein Erb-  
gräbnis legen lassen.



Zur Erläuterung der Jriels im Hermannyschen Epitaphio

Contulit et studiis præmia larga meis

der in glognuder Manuscript. Der König Stephan dem in Daniel  
Hermann d. d. Warsavia 4 Martii 1585 in Jozef Praulen im Landorpsen J =  
binte rrbicis feudi juce, ob ingenium, quod nobis, sagt der König scriptis suis  
probavit, quod ingeniosi viri præsertim Scriptorum non vulgariter de Rep. mercantur  
dum memoriam rerum præclare gestarum retinent, eog homines ad virtutis stu-  
dium excitant.



Bened: Andr. v. Helmesen unj. Cæmon. nat. 1642 + 1701. fult z im Vater Paul v. H. Assistentz Rath i zu Mü. 4.  
 Anna Koye. f. unj. 1670 mit Anna v. Gildenfeld, die in überlebte 3 1710 fult. f. fult. 13 Kinder  
 mit ihr. 1) Anna Catharina g. 1672. 2) Axel Joh. Lieben. g. 1675. + 1701. 3) Paul Heinrich. 4) Casper Jacob unj. Capit.  
 by. Dragonern und über 1704 in der Action by Döpt. 5) Paul. Ass. fult. 1710. 6) Henry  
 Andreas + 1702. 7) Christina Eljab. die an der Leat 2 Landmayfult Berend Dietr. v. Beck unj. 1701 man  
 8) Gustav Gotthard Secret. by der Oeconomie + 1710. 9) Carl Capit. by der Infanterie + 1740. 10) Sophia  
 Wendula nat. 1682 denat. 1703. 11) Magnus Säpudrif by der Infanterie in der Ömpt. Coct 1710.  
 12) Hinrich, der ein Cathar. Louisa v. Meck f. unj. 1717. 13) Leonhard Conrad

Gotthard Gustav v. Helmesen, der in in der Genealogie der Familie Gustav Gotthard  
 grünnel f. unj. Moritz by. unj. Capitain, 3. ein briff. Linder des Landraths Ben. And.  
 g. 1655. + 1701. fult z im ffr Catharina v. Gildenfeld, die 1659 g. 1683 unj. 1701 unj. f.  
 fult. 13 Kinder, davon einige jugendl. f. unj. 1701, d. folgund in überlebte:  
 1) Anna Catharina + 1710 unj. an der Capit. Gustav v. Treyden unj. 1701 2) Margaretha Eljab + 1710  
 3) Eva Helena nat. 1695. + 1756. unj. an der Capit. Gotthard Wilh. v. Berg unj. 1756 fult. 4) Gustav  
 Gotthard + 1710 5) Charlotta nat. 1697 + 1767. unj. an der Capitain Friedr. Wilh. v. Liphard unj. 1710  
 in 1688 g. unj. 1750 fult.

Franz v. Dreiling fult. von fult. in. Königsfult, der 1669 fult. man Lunt unj. 1701  
 1) mit Anna Meyer v. Gildenfeld, davon 1. Hinrich, 2) Johann  
 2) mit Eljab. v. Uhlensbrock, Tochter des Lützow. Hinrich 3. der Anna Schmann, Kinder einige  
 2. f. unj. 1. Anna 2) Catharina. 3) Franz. 4) Eljabeth. 5) Ursula. 6) Casper 7) Barbara

Dietrich Dreiling Rathf. in Ob. Raimore in Riga, der 1637 fult. fult. Cathar. Fuchs z im ffr, mit der  
 7 Kinder zungl. 1) Anna g. 1611 + 1680 Kön. Georg v. Dantz Lützow. unj. g. 1599 + 1660. 2) Catharina die an der Capit.  
 unj. Hinrich v. Uhlensbrock unj. unj. 3) Eljabeth die in Assistentz Rath Paul v. Helmesen fult. v. Lützow  
 fult. in Riga. 4) Melchior g. 1623. 2. Sept + 1682. 24 May ab. 1682. 5) Dietrich, 1625. 19. Nov + 1686. 9. Mast. Anst. by der groß Gild. in Riga. fult. unj. 1701  
 in 1678 ab. Anst. by der groß Gild. fult. 7) Caspar der 1661 ab. Capit. Lützow. fult.

Der wasser N24 bewunnt Melchior, ältester Lützow. unj. war Bural unj. 1701  
 1) mit Eljab. v. Lamson Tochter des Gen. Liptd: Herman Lamson, die 1660 fult. f. fult. mit ihr 4 Kinder  
 unj. f. Theodor g. 1650 + 1688 ab. Rathf. in Riga. 2) Helena, 1652 + 1709 unj. mit dem Lützow. unj. Dietrich unj.  
 fult. g. 1642 + 1710. 3) Cathar. g. 1660 + 1714 die mit dem Rathf. Nicol. Wiedau unj. unj. 1701 unj. fult.

2) mit Eljab. Hintze Tochter des Rathf. Benedict Hintze, die 1664 fult, ofur fult. zu fult. unj. in  
 1) mit Eljab. Witte v. Schwabenberg. g. 1643 + 1709 mit der von 7 Kinder zungl, davon ein. Sofe 3. ein Tochter  
 jugendl. fult. die übrigen 5 sind folgund: 1) Eljabeth. g. 1669 + 1708 f. fult. 1704 der Vater  
 Medicin. Jo. Depair 2. Heinrich g. 1670. 29 Jul + 1710. 5 May Rathf. in Riga, der fult. Theller  
 3) Melchior g. 1671 + 1710 Anst. by der groß Gild. 4) Eljab. Berens 5) Franz g. 1673 + 1694 Säpudrif unj. g. unj. in  
 6) Margareta g. 1676 + 1748 unj. mit dem Major Conrad v. Nieroth unj. unj. 1701 unj. fult.



In d. Conr. v. Vegefacck, der gegenwärtig steht, fath vier Magdalena v. Duntzen zuin offn (vun Tochter d.  
 Majors Gotthard v. Duntzen geb. 1629, † 1670) die nach seinem Tode dem Leichnam off. Casp. Wilken begraben  
 in der Kirche untern 4. Stiege. —  
 1. Conrad Gotthard starb jung 2. Gustav Gerhard v. V. geb. 1685, † 1710. war zuerst Leut. 3. Gotthard Zacharias v.  
 geb. 1687 † 1745 Capitain der jün. Garde, war mit Carl XII in Rußland, wo er in der Action mit den Türken ge-  
 schungen wurde. Nach erfolgter Befreiung ging er nach Schweden, von da nach Schweden, wo er Maria Eli-  
 sab. v. Lagerstedt geb. 1697 † 1753 begraben, im J. 1719 als Oberst Leut. seinen Abschied nahm. Sein Bruder sind  
 a. Gotthard Joh. geb. 1718 in u. Brigadier. b. Jacob Friedrich geb. 1720 erster Littenant c. Maria Elisabeth geb. 1722 d. Ulrica Eleo-  
 nora starb jung e. Engel Juliana geb. 1724 f. Carl Gustav Friedrich blieb bei Wilhelmshaven g. Magdalena Charlotte geb. 1729 mit  
 dem feldmarfchal Adam Oerzlycht angetraut h. Andreas Conrad geb. 1730. i. Ulrica Eleonora. 4. Andreas Conrad geb. 1690  
 † 1732 v. begraben in Nordfol. Maria Eleonora v. Rosenmüller (geb. 1699 † 1735) eine Tochter d. Hof. (Kaiserlichen) <sup>20</sup>  
 in Margar. Elisabeth v. Rohr. mit der er 5 Kinder gezeugt hat.

Sprüche war auf in der Domkirche am Hintelmanns Ergräb-  
 niß unter dem Esor vier ursprünglicher Zahl mit folgenden Aufs-  
 chrifft:

Nach dem Tode der sel. Frau Catharina Lemkens  
 weiland Herrn Ludovici Hintelmanni ältern des Vorwandten Wit-  
 tiben naturlicher Lieb ihrer Herrn und ihrer Jünger Tochter Aysa in der  
 zum Grab begehrt, damit aber solch zur Verweisung und heiligen  
 Ansehensung aller menschlichen Aysa und Gebiur von Niemand be-  
 unruhigt werre, und dieß Grab singelort ungeschloßen und unersch-  
 ut bleibe, als hat wolgegnuliche Frau Wittib, so wohl ihrer sel. Herrn  
 als ihrer eignenn letzten Willens Verordn. nach männiglich zur  
 künfftigen Nachriß diese Zahl vor diesem Grab anzuweisen und  
 zu thun laßen.